Allgemeiner
Anzeiger
für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de
11. Februar 2012 Nr. 2 – 16. Jahrgang – 6. Woche

Mit Blick zum See

Rangsdorfer Bilder

Foto: Andreas Kämper

Siehe Seite 13

Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

montags

19 – 20 Uhr
ASB, Seebadallee 9 (Seiteneingang), Rangsdorf
Aerobic Mix

mittwochs

10 – 11 Uhr
ASB, Seebadallee 9 (Seiteneingang), Rangsdorf
60+ Gymnastik

donnerstags

19 – 20 Uhr
ASB, Seebadallee 9 (Seiteneingang), Rangsdorf
Progressive Muskelentspannung

sonntags

11.30 – 15 Uhr
Sonntagsbrunch
22,90 Euro pro Person inkl. einem Glas Sekt, Kaffee, Tee & Kakao
Banketträume Seebad Casino
*Hotel Seebad-Casino GmbH *****
Am Strand 1 15834 Rangsdorf , Telefon: +49-33708-9288-0,
Fax: +49-33708-9288-10

bis 11. März

Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf
Ausstellung
Gudrun Kühne. Arbeiten auf Papier und Plastik.
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V.; Frau Dr. Gerlinde Förster

12. Februar

9 – 15 Uhr
Erwin-Benke-Sporthalle, Clara-Zetkin-Straße 5 A, Rangsdorf
Floorball Regionalliga Jugend
RL U11 Kleine Tore – 3. Turnierspieltag Saison 11/12
Veranstalter: Turn- und Sportverein Rangsdorf 2004 e.V.

10 – 13 Uhr
1. Kinderkarneval
Festhalle Seebad Casino

15 – 18 Uhr
2. Kinderkarneval
Festhalle Seebad Casino

14. Februar

18 Uhr
Liebesmenü zum Valentinstag (Reservierung erforderlich!)
Banketträume Seebad Casino

18. Februar

19 – 2 Uhr
Karneval mit dem GCR e.V. (2. Hauptveranstaltung)
Festhalle Seebad Casino

26. Februar

15 Uhr
EINEARTGALERIE
Kunsthof Rangsdorf, Seebadallee 50, 15834 Rangsdorf
Eröffnung der Ausstellung: Mit Seeblick. RANGSDORFER BILDER
Fotografien von Kerstin Weinert und Andreas Kämper
Buchpremiere: RANGSDORF. Bilder & Geschichten Eintritt frei
Veranstalter: Fotografie Rangsdorf e. V.

26. Februar – 20. April

Mi – Fr + So: 14:00 – 18:00 Uhr
EINEARTGALERIE
Kunsthof Rangsdorf, Seebadallee 50, 15834 Rangsdorf
Ausstellung:Mit Seeblick. RANGSDORFER BILDER"
Fotografien von Kerstin Weinert und Andreas Kämper Eintritt frei
Veranstalter: Fotografie Rangsdorf e. V.

3. März

22.00 Uhr
Saturday-Night Fever
Seebad Casino Festhalle / Diskothek

8. März

19:00 Uhr
Galerie Kunstflügel, Seebadallee 50, Rangsdorf
Zum Internationalen Frauentag: Über Lysistrate
Veranstalter: Kulturverein Rangsdorf e.V. ; Eintritt frei

11. März

16.00 Uhr
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde
„Konzert zum Frauentag"
Festsaal Seebad- Casino

16:00 Uhr
Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf
Finissage der Ausstellung
„Gudrun Kühne. Arbeiten auf Papier und Plastik"
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V.; Frau Dr. Gerlinde Förster

25. – 31. März

15:00 Uhr
Galerie KUNSTFLÜGEL, Seebadallee 50, Rangsdorf
Ausstellungseröffnung
„Irmgard Merkens | Emerita Pansowová.
Malerei und Plastik"
Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V. , Frau Dr. Gerlinde Förster

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 32. Sitzung der Gemeindevertretung am 15.12.2011 ... Seite 3
2. Protokoll der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 05.01.2012 ... Seite 4
3. Pressemitteilung des Bürgermeisters zur besonderen Förderung von Festen in der Gemeinde Rangsdorf ... Seite 5
4. Pressemitteilung des Bürgermeisters mit Hinweisen zur Nutzung von nichtausgeschilderten Radwegen wie in der Seebadallee ... Seite 5
5. Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Januar 2012 ... Seite 6
6. Mitteilung über gefundene Gegenstände ... Seite 7
7. Pressemitteilung des Bauamtes zur Aktualisierung des Straßenbauprogrammes ... Seite 8
8. Information des Bürgermeister zur Erhebung von Anliegerbeiträgen ... Seite 9
9. Pressemitteilung des Bauamtes zur Zaunanlage Zeisigweg ... Seite 9
10. Nachrufe ... Seite 12

In der 32. Sitzung der Gemeindevertretung Rangsdorf wurden am 15.12.2011 zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Abwägung zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf

Nach Prüfung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander beschließt die Gemeindevertretung Rangsdorf die in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf gemäß § 1 Abs. 7 BauGB. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

[Die öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom Mai 2011 erfolgte bereits vom 15.06. bis 15.07.2011. Aufgrund eines Formfehlers in der amtlichen Bekanntmachung zur Offenlage des Flächennutzungsplanes wurde die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Nachbargemeinden, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange mit den bisherigen Unterlagen erneut durchgeführt. Die Auslegung erfolgte vom 20.07. bis 22.08.2011.]

Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung Rangsdorf fasst den Feststellungsbeschluss zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rangsdorf in der Fassung vom November 2011 und billigt die Begründung mit dem Umweltbericht.

[Am 15.12.2011 hat die Gemeindevertretung Rangsdorf in öffentlicher Sitzung die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach dem Baugesetzbuch behandelt. Dabei wurden öffentliche und private Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen und der Abwägungsbeschluss gefasst. Die während der Abwägung beschlossenen Änderungen bzw. Ergänzungen wurden in den Flächennutzungsplan eingearbeitet. Erst mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde wird der Flächennutzungsplan wirksam und ist ortsüblich bekannt zu machen. Die Genehmigung wird im Januar 2012 beantragt.]

Stellungnahme zu den Planfeststellungsunterlagen zur Bahnquerung

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt die als Anlage beigefügte Stellungnahme zu den Planunterlagen zur Planfeststellung für das Vorhaben „Umbau Bahnhof Rangsdorf mit Bahnübergangsbeseitigung" Strecke 6135 Berlin Südkreuz-Elsterwerda, km 22,600 bis 25,000 einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen.

[In der Gemeinde sind die Unterlagen zur Planfeststellung zum Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentrog), den Umbau des Bahnhofs und der Ertüchtigung des Abschnittes nördlich des heutigen Bahnübergangs für eine Geschwindigkeit durchfahrender Züge von 200 km/h ausgelegt worden. Die Bürger konnten Einwendungen und Vorschläge zu den Unterlagen vorbringen, die dem Landesamt für Bauen und Verkehr übergeben wurden. Die Gemeinde hat im Rahmen der Auslegung der Unterlagen als Träger öffentlicher Belange die Möglichkeit, ihre Vorschläge und Einwände ebenfalls vorzubringen. Dazu ist ein Beschluss der Gemeindevertretung nötig. Die Stellungnahme, die Vorschläge und Einwendungen zu verschiedenen Teilen des Projektes, unter anderem auch zum Lärmschutz enthält, wurde durch die Gemeindevertretung beschlossen.]

Kita-Planung der Gemeinde Rangsdorf für den Zeitraum 2011 bis 2014

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf nimmt die Punkte A. und B. der beigefügten Kita-Planung als Planungsgrundlage zur Kenntnis und beschließt deren Teile C. bis G. als umzusetzende Planung.

[Die Gemeindevertretung hatte im Ergebnis verschiedener Sitzungen in den Jahren 2005 und 2006 beschlossen, die Kitaplanung in Bezug auf die Prognose des Bedarfes an Kitaplätzen ab 2007 jährlich zu aktualisieren. Da sich mittlerweile zusätzlich Änderungen in Hinsicht auf die Bedarfsermittlung, die Bedarfsdeckung, die Verpflegung der Kinder, notwendiger baulicher Maßnahmen, der Beitrags- und Essengelderhebung sowie der Personalplanung ergeben haben, bedurfte es ebenfalls einer Überarbeitung dieser Teile der „Grundsätze der Betreuung von Kindern in der Gemeinde Rangsdorf". Die Kita-Planung ist im Internet auf der Seite der Gemeinde nachzulesen.]

Besondere Förderung von Festen in der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt: Zu den in der Darstellung des Sachverhaltes genannten Termine sollen die genannten Veranstaltungen ab 2012 besonders, über die Vorgaben der Richtlinie der Gemeinde Rangsdorf über die Kultur-, Umwelt- und Sportförderung, gefördert werden.

[Bei der Terminabstimmung bezüglich größerer Veranstaltungen und Feste

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

in der Gemeinde kam es in den letzten Jahren mangels Absprache immer wieder zu Überschneidungen. Das führte dazu, dass große Veranstaltungen am gleichen Tag stattfanden. Aufgrund des großen organisatorischen Aufwandes, den die Mitglieder der Vereine zu bewältigen haben und dem Ziel, möglichst vielen Bürgern den Besuch der Veranstaltungen zu ermöglichen, wird es künftig feststehende Termine für besondere Veranstaltungen geben. Dazu zählen: der Weihnachtsmarkt um die Rangsdorfer Kirche, das Hafenfest am Rangsdorfer See, die Dorfangerfeste in Groß Machnow und Klein Kienitz, das Lindenblütenfest, das Neptunfest, die Handballwoche, das Reit- und Springturnier in Groß Machnow sowie das Sommerfest der Gemeinde Rangsdorf.]

Bundesfreiwilligendienst-Stellen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, für den Bundesfreiwilligendienst in der Grundschule Rangsdorf zwei Stellen sowie für die Grundschule Groß Machnow, die Kita in der Walther-Rathenau-Straße und die Kita „Spatzennest" je eine Stelle einzurichten.

[Im Mai 2011 wurde das Wehrrechtsänderungsgesetz wirksam, das die Wehrpflicht aussetzte und den Bundesfreiwilligendienst einführte. Die Bundesfreiwilligendienstleistenden werden zur Betreuung von behinderten Kindern sowie zur Unterstützung der Lehrer, Erzieher und Schulsozialarbeiter bei der täglichen Arbeit mit den Kindern eingesetzt.]

Beantwortung der Petition zum Ausbau der Birkenallee

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte Antwort auf die Petition zum Neubau der Brücke in der Birkenallee und den Ausbau der Birkenallee 2. Bauabschnitt Ausbau vom 15.10.2011.

[In der Petition wird den Petenten erläutert, dass sich der Neubau der Brücke in der Birkenallee und der 2. Bauabschnitt in der Birkenallee nur zeitgleich umsetzen lassen, da anderenfalls großräumige Umfahrungen notwendig werden würden. Um den Bau zu realisieren kann der Verkehr also nur über die zukünftig herzustellende Verbindung einer öffentlichen Verkehrsfläche Stauffenbergallee / Puschkinstraße erfolgen.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Ankauf des neuen Rathauses

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt den Ankauf des zu errichtenden Rathauses nach Fertigstellung gemäß der Baubeschreibung einschl. des dazugehörigen Grundstückes Flur 10 Flurstück 122 mit Außenanlagen und Stellplätzen …

[Der Beschluss sichert, dass das Rathaus zu den Konditionen des Kaufangebotes vom 3. Februar 2011 gekauft werden kann. Der Kauf ist in Relation zur Anmietung die günstigere Variante.]

Neufassung eines Verwaltervertrages

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, den Verwaltervertrag mit der Wohnungsgenossenschaft „Funk" e. G. vom 15.04.2003 für die Miet- und Pachtobjekte der Gemeinde zum 01.01.2012 unter Berücksichtigung der doppischen Haushaltsführung neu zu fassen. Der geänderte Vertragsentwurf, der als Anlage beigefügt ist, ist Bestandteil des Beschlusses.

[Die Aufgaben und Pflichten der Verwaltung wurden im Vertragsentwurf inhaltlich kaum verändert. Lediglich die Form der Abrechnung wurde den Erfordernissen des doppischen Haushaltes angepasst.]

Grundstückskaufvertrag gem. Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachenRBerG)

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit und der Ansprüche nach dem SachenRBerG den Verkauf …

[Das Grundstück wird von der Gemeinde nicht zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigt und der Gebäudeeigentümer hat nach SachenRBerG (Sachenrechtsbereinigungsgesetz) Anspruch auf den Erwerb dieses Grundstücks zu festgelegten Konditionen.]

Verkauf einer Teilfläche und Bewilligung einer Abstandsflächendienstbarkeit

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt unter Berücksichtigung der Entbehrlichkeit die Veräußerung einer Teilfläche …

In der 27. Sitzung des Hauptausschusses am 05.01.2012 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Errichtung eines Wohngebäudes in der Gemarkung Groß Machnow, Dorfstr. 62, Flur 2, Flurstücke 34/1/2

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Antrag Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Mühlenberg / Mittenwalder Straße" zur Überschreitung der Baugrenze um 5 m (50 m²) und der privaten Grundfläche um weitere 5 m (50 m²) für die Errichtung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück in der Gemarkung Groß Machnow, Dorfstraße 62, Flur 2, Flurstücke 34/1/2.

[Gemäß Baugesetzbuch kann von den Festsetzungen des Bebauungsplanes befreit werden, wenn die Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern, die Abweichung städtebaulich vertretbar ist bzw. die Durchführung des Bebauungsplanes zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde.]

Anhörung der Gemeinde Rangsdorf gemäß § 70 Abs. 2 Brandenburgischer Bauordnung (BbgBO)

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch zum Antrag auf Errichtung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück in Rangsdorf, Unter den Eichen 16, Flur 8, Flurstück 138.

[Nach Prüfung des Bauvorhabens durch die Untere Bauaufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass das Bauvorhaben am beantragten Standort zulässig ist und das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen ist.]

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Im nichtöffentlicher wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Bewilligung von Dienstbarkeiten

Der Hauptausschuss der Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, die Zustimmung zur Bewilligung eines Geh- und Fahrrechtes auf den kommunalen Flurstücken … in der Walther-Rathenau-Straße zu erteilen.

[Der seit Jahren genutzte, rechtlich bisher aber nicht gesicherte Weg, der rückwärtig an den Reihenhäusern der Walther-Rathenau-Str. vorbeiführt, soll dauerhaft über Dienstbarkeiten der Anlieger untereinander gesichert werden. Da die Gemeinde ebenfalls Anlieger und damit Nutzer dieses Weges ist, muss auch die Gemeinde die Dienstbarkeiten zugunsten der anderen Anlieger für den auf ihren Flurstücken befindlichen Teil des Weges bewilligen.]

Vergabe von tiefbautechnischen Arbeiten

Der Hauptausschuss der Gemeindevertretung Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von tiefbautechnischen Arbeiten zum Straßenausbau Falkenflur und Pramsdorfer Weg zwischen Großmachnower Allee und Falkenflur an die STRABAG AG, Bereich Cottbus, Gruppe Lübben, Mühlendamm 9 in 15094 Lübben zu.

[Für die tiefbautechnischen Arbeiten zum Straßenausbau Falkenflur und Pramsdorfer Weg zwischen Großmachnower Allee und Falkenflur wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Alle Angebote wurden formell, rechnerisch und wirtschaftlich durch ein Ingenieurbüro geprüft. Entsprechend dem daraus resultierenden Vergabevorschlag wird die Vergabe an die STABAG AG vorgenommen. Der Ausbau soll Mitte März beginnen.]

Pressemitteilung des Bürgermeisters
Besondere Förderung von Festen in der Gemeinde Rangsdorf

Bei der Terminabstimmung bezüglich größerer Veranstaltungen und Feste in der Gemeinde kam es in den letzten Jahren mangels Absprache immer wieder zu Überschneidungen. Das führte dazu, dass Veranstaltungen am gleichen Tag stattfanden. Aufgrund des großen organisatorischen Aufwandes, den die Mitglieder der Vereine zu bewältigen haben, um ihre Feste zu organisieren und dem Ziel, möglichst vielen Bürgern den Besuch dieser Veranstaltungen zu ermöglichen, wird es künftig feststehende Termine für besondere Veranstaltungen geben. Dazu hat die Gemeindevertretung folgende Termine, zu denen die genannten Feste eine besondere Förderung erhalten sollen, beschlossen:

- der Weihnachtsmarkt um die Rangsdorfer Kirche am 3. Adventswochenende,
- das Hafenfest am Rangsdorfer See am 1. Mai,
- das Dorfangerfest im Gutspark in Groß Machnow am Samstag u. Sonntag nach Himmelfahrt,
- das Dorfangerfest in Klein Kienitz am Samstag nach Pfingsten,
- das Lindenblütenfest am ersten Wochenende im Juni,
- das Neptunfest am 2. Samstag im Juli,
- das Reit- und Springturnier in Groß Machnow am 1. Wochenende nach Schuljahresbeginn
- die Handballwoche am 2. Wochenende nach dem Schuljahresbeginn
- das Sommerfest der Gemeinde Rangsdorf am ersten Wochenende im September.

Sofern sich durch variable Feiertage wie bspw. Ostern oder durch das Verschieben der Ferien Termine überschneiden, entscheidet der für Kultur zuständige Ausschuss der Gemeindevertretung bis zum 1. September des Vorjahres, welches der Feste entgegen den oben aufgeführten Festlegungen im jeweiligen Jahr auf einen anderen Termin verschoben wird.

Rocher

Pressemitteilung des Bürgermeisters
Hinweise zur Nutzung von nichtausgeschilderten Radwegen wie in der Seebadallee

Nach der letzten Änderung der Straßenverkehrsordnung ist es nicht mehr nötig, innerorts Radwege als solche auszuschildern. Diese sogenannten „Sonstigen Radwege" sind baulich vorhanden und für Fahrradfahrer auch ohne Ausschilderung nutzbar.

In der Seebadallee betrifft dies den Bereich vor dem Kreisverkehr bis zum Abzweig der Straße im Dorfangerbereich in Höhe der Seniorenresidenz. Da auf beiden Seiten der sonstige Radweg vorhanden ist, gilt entsprechend der Straßenverkehrsordnung (StVO), dass rechts in Fahrtrichtung auf diesem zu fahren ist. Konkret heißt dies, dass Radfahrer, welche sich in Richtung Bahn bewegen auf der südlichen Seite zu fahren haben und Radfahrer, die sich in Richtung Kirche bewegen auf der nördlichen Seite. Diese richtungsgebundene Nutzung wird nicht von allen Bürgern und Besuchern in Rangsdorf beachtet und hat bereits zu gefährlichen Situationen geführt. Glücklicherweise ist bisher kein größerer Unfall passiert. Im Fall eines Unfalls wäre derjenige schuldig, der sich verkehrswidrig, also nicht auf der rechten Seite – in Fahrtrichtung – mit dem Fahrrad bewegt.

Die Gemeinde selbst ist für die Kontrolle und Durchsetzung der StVO im fließenden Verkehr nicht zuständig, kann Verstöße also nicht ahnden. Die Polizei wird aber durch regelmäßige Kontrollen für eine Durchsetzung der StVO sorgen.

gez.
Rocher

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 26. Januar 2012

Das Jahr 2011 ist noch nicht lange vorüber. Die Auswirkungen der im Jahr 2011 getroffenen Entscheidungen werden in vieler Hinsicht bedeutsam für die Gemeinde Rangsdorf bleiben.

Nachdem in den letzten Jahren vor allem die bestehenden Kitaeinrichtungen saniert und zum Teil kapazitätsmäßig erweitert wurden bzw. kleinere Einrichtungen mit unter 50 Betreuungsplätzen neu hinzu kamen, wurde mit der Kita in der Walther-Rathenau-Straße eine größere Kita in Rangsdorf errichtet, die nun im Wesentlichen den Bedarf an Kitaplätzen in der Ortslage Rangsdorf westlich der Bahnlinie deckt. Für die nächsten Monate liegen bereits mehr Anmeldungen für diese Kita vor, als Plätze zur Verfügung stehen, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Dafür sind in der Kita „Spatzennest" - die vorher einen großen Teil des Bedarfs an Betreuungsplätzen westlich der Bahnseite abdeckte - nun nicht mehr so viele Kinder angemeldet. Dies ist insofern eine positive Entwicklung, weil der Krippenteil des kleinen Hauses der Kita „Spatzennest" in diesem Jahr neu gebaut werden soll. Zum Bauen wäre es von Vorteil, wenn die Einrichtung nicht voll belegt ist.

Mit der Inbetriebnahme der Schulspeisung und der Schulaula für die Grundschule Groß Machnow wurde der bauliche Bestand an der Schule komplettiert. Einige Arbeiten zur weiteren Verbesserung des Schulhofes, eine eventuelle Erweiterung und der Ausbau des Dachgeschosses des Gutshauses Salve sind noch nötig. Der größte Teil der Arbeiten müsste aber in den nächsten Jahren abgeschlossen sein.

Mit Beginn der Sanierung des „Roten Hauses" der Grundschule Rangsdorf, ist die Sanierung am letzten noch nicht sanierten Schulgebäude begonnen worden. Die Arbeiten werden zum Schuljahresbeginn in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Mit der Eröffnung des Edeka-Marktes im Bereich der Seebadallee und der Entscheidung zum Bau des Rathauses in der Seebadallee sind weitreichende Entscheidungen getroffen worden, die langfristig zur Belebung des Rangsdorfer Ortszentrums um die Seebadallee beitragen werden. Wegen des milden Winters sind die Arbeiten zum Bau des Rathauses im Januar fortgesetzt worden. Das ehemalige BHG-Gebäude ist abgerissen. Das Tourismusbüro wurde in die Gemeindeverwaltung verlegt, eine „Außenstelle" befindet sich im Museum am Rangsdorfer See.

Zum Jahresende 2011 wurden die Planfeststellungsunterlagen zum Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentunnel) und dem Neubau der kompletten Gleisanlagen von der Autobahnbrücke bis Höhe Falkenflur ausgelegt. Mit dem im letzten Jahr begonnen Ausbau eines Teils der Großmachnower Allee und der Straße Am Stadtweg und dem Bau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Am Stadtweg/Kienitzer Straße, werden in diesem Jahr die Arbeiten der Gemeinde zur Vorbereitung des Baus der Eisenbahnüberführung abgeschlossen. Sofern nicht noch größere Forderungen zu Änderungen der Planrechtsunterlagen führen werden, könnte das Planfeststellungsverfahren in diesem Jahr abgeschlossen und mit dem Bau der Eisenbahnüberführung im Jahr 2013 begonnen werden. Voraussetzung ist, dass die Gemeinde sich mit der Bahn und der Bundesrepublik, vertreten durch Behörden des Landes Brandenburg, auf eine Kreuzungsvereinbarung einigt. Ein erster Entwurf dazu ist vor ca. vierzehn Tagen elektronisch in der Gemeindeverwaltung eingegangen. Danach werden die Kosten für die Gemeinde Rangsdorf höher werden, als bisher prognostiziert. Dies war auch zu erwarten und von einer großen Mehrheit in der Gemeindevertretung auch so gewollt. Um den Gemeindevertreter Detlef Schlüpen (SPD) sinngemäß zu zitieren: Das Bauvorhaben ist für die nächsten 100 Jahre gedacht, deshalb kann die Gemeinde Rangsdorf dafür durchaus auch mehr finanzielle Mittel ausgeben, wenn dies nötig ist.

Es wird nun darauf ankommen, die Kreuzungsvereinbarung zügig mit den Vertragspartnern zu verhandeln.

Zum Anfang des Jahres 2011 haben die Diskussionen um die Flugrouten die Einwohnerentwicklung beeinflusst. Zum Ende des Jahres gab es wieder mehr Bauanträge und Grundstücksverkäufe. Die Gemeinde Rangsdorf hat zum 31. Dezember 2011 nur ca. 60 Einwohner mehr als zum 31. Dezember 2010.

Die Festsetzung von An- und Abflugverfahren für den neuen Flughafen in Schönefeld wurde heute durch das für Flugsicherung (BAF) öffentlich vorgestellt. Danach werden die Bürger der Gemeinde Rangsdorf durch die Abflüge von der Südbahn des Flughafens betroffen sein. Wenn Richtung Westen gestartet wird, wird vor allem der nordwestliche Teil der Ortslage Rangsdorf um die Goethestraße und die Friedensallee betroffen sein. In diesem Bereich gibt es schon Lärmbelastungen durch die A 10 und die Bahnstrecke. Sofern Richtung Osten gestartet wird, werden vor allem die Bürger in der Ortslage Groß Machnow betroffen sein, obwohl hier schon eine Lärmbelastung durch die B 96 besteht. Insgesamt werden fast alle Rangsdorfer Bürger betroffen sein, obwohl ihnen noch vor 1 ½ Jahren durch die Flughafengesellschaft in teuren Hochglanzbroschüren genau das Gegenteil erklärt wurde. Viele Bürger haben auf Grund dieser Aussagen Investitionsentscheidungen getroffen und fühlen sich betrogen. Die Flughafengesellschaft ist aber keine Gesellschaft, die irgendwelchen abenteuerlichen oder rücksichtslosen Privateigentümern gehören würde, sondern gehört mit großer Mehrheit den Ländern Berlin und Brandenburg. Diese werden in den Aufsichtsgremien auch durch Regierungschefs und Minister bzw. Senatoren vertreten. Benommen hat sich die Gesellschaft in Fragen der Transparenz für die Öffentlichkeit und der Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen derzeit aber, als würde die Gesellschaft zu den oft genannten „Heuschrecken" gehören. Die Gemeinde Rangsdorf und die Bürger im Ort müssen nun prüfen, ob sie rechtlich gegen die Festsetzungen der Abflugrouten vorgehen wollen. Zur Unterstützung eines möglichen Volksbegehrens für ein Nachtflugverbot brauchen Sie als Gemeindevertreter keinen Beschluss einbringen. Eine Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung wird in geeigneter Form erfolgen.

Der Stand des Umgebungslärms vor der Inbetriebnahme des Flughafens wurde durch das mobile Lärmmessgerät des Flughafens im Dezember festgehalten. Dazu gab es eine 14-tägige Messung im Bereich des Strandbades Rangsdorf und eine 14-tägige Messung im Bereich des Reitplatzes in Groß Machnow. Andere mögliche Standorte für solche Messungen in Rangsdorf und Groß Machnow sind schon deshalb nicht möglich gewesen, weil an diesen Standorten der Lärm von Autobahn, Bundesstraße und Eisenbahn hoch wäre.

Nachdem ein Verwaltungsgericht in Berlin Tempo 30 vor Grundschulen für zulässig hielt, ist die Tempo 30 Beschilderung vor der Grundschule in Groß Machnow auf der B96 auch erhalten geblieben und die Anordnung unbefristet verlängert worden.

Die Baumaßnahmen aus dem Jahr 2011 prägen natürlich auch den Anfang dieses Jahres. Am Kreisverkehr an der Kreuzung Kienitzer Straße/Am Stadtweg wird wetterabhängig, voraussichtlich Mitte März, weiter gebaut werden. Dann wird die Kienitzer Straße in diesem Bereich wieder voll gesperrt und eine Umleitung ausgeschildert.

Die Klein Kienitzer Straße wird in der Zeit vom 29.01.2012 bis 05.02.2012 zwischen der Straße Am Theresenhof, d.h. der Einmündung zum Südringcenter bis zur Ortslage Klein Kienitz voll gesperrt, um die geplanten Baumfällungen vornehmen zu können. Die entsprechende straßenverkehrs-

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

rechtliche Anordnung des Landkreises wurde der Gemeinde im Rahmen der Anhörung übergeben.

Im Bereich der Bergstraße und im Bereich Heinestraße gab es im letzten Monat Probleme, die zu einem teilweisen Ausfall der Straßenbeleuchtung geführt haben. Die Fehlersuche gestaltete sich schwierig, weil mehrere Kabelschäden in der Erde vorliegen. Ein großer Teil der Beleuchtung konnte inzwischen wieder in Betrieb genommen werden, der Rest soll in den nächsten Tagen folgen.

Die Baugenehmigung für das neue Feuerwehrgebäude ist am Dienstag in der Gemeinde eingegangen.

Die Entwässerung des Bahnhofsvorplatzes auf der westlichen Bahnseite ist im Januar repariert worden und funktioniert nun wieder.

Der Ausbau des Falkenflurs und des Pramsdorfer Weges zwischen Großmachnower Allee und Falkenflur soll Mitte März beginnen. Die Anlieger haben dazu ein Informationsschreiben erhalten.

Ein Bürger aus Zossen hatte mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Arztpraxen in der Seebadallee über der Sparkasse nicht behindertengerecht zu erreichen sind. Zwar gibt es einen Fahrstuhl im Gebäude, um dahin zu kommen müssen aber Treppenstufen überwunden werden. Dies habe ich beim Bauordnungsamt des Landkreises und beim Eigentümer des Gebäudes angemahnt. Der Landkreis hat nun geschrieben, dass die Barriere in angemessener Zeit beseitigt wird. Das Schreiben erhalten Sie in der Anlage.

Für die Planungen des Ausbaus des Reihersteges zwischen Wiesengrund und Bergstraße sind erste Arbeiten, d.h. Baugrund und Vermessung beauftragt sowie für die Projektierung ein Planungsbüro gebunden worden.

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz ist erstellt. Nun ist noch der Bericht dazu zu schreiben und der Entwurf mit Bericht beim Rechnungsprüfungsamt des Landkreises zur Prüfung einzureichen.

gez. Rocher

Mitteilung über gefundene Gegenstände
Auszug aus dem Fundverzeichnis

Nr. Fundverzeichnis	Tag des Fundes	Fundgegenstand	Meldefrist bis
F18/2011	15.01.2011	Ehering mit Gravur „26.05.36“	sofort
F19/2011	10.05.2011	Schlüsselbund, 6 Schlüssel mit schwarzer Schlüsseltasche	sofort
F22/2011	11.05.2011	2 Schlüssel, Farbe silber	sofort
F30/2011	15.06.2011	(vermutlich) Lesebrille, ovale Gläser	sofort
F34/2011	09.09.2011	Fahrrad (mtb), Farbe: hellblau, Marke: Mc Kenzie, Fabrikat Sportline, 18 Gänge (k), Reifen 26"	15.03.2012
F35/2011	08.09.2011	Fahrrad (mtb), Farbe: schwarz/rot/gelb, Marke: Mc Kenzie, Fabrikat: HIL 800X, 21 Gänge (k), Reifen 26"	15.03.2012
F36/2011	19.09.2011	Schlüsselbund, 8 Schlüssel, dav. 2 Kofferschlüssel mit Schlüsselband und verschiedene Schlüsselanhänger	20.03.2012
F37/2011	19.09.2011	Damenfahrrad, Farbe: anthrazit/grau, Marke: Vortex, Reifen 26"	20.03.2012
F38/2011	05.09.2011	Kinderfahrrad, Farbe:weinrot/silber, Marke: McKenzie, Reifen 20", 3-Gang-Nabenschaltung	21.03.2012
F40/2011	13.10.2011	Autoschlüssel Mazda (Fernbedienung), schwarz	18.04.2012
F41/2011	19.10.2011	Sportjacke, orange, Größe 176 „Killtec“	20.04.2012
F42/2011	18.10.2011	Wolljacke mit Strickkragen, schwarz, Größe 36	20.04.2012
F43/2011	02.11.2011	Rucksack, blau, Inhalt: Nike-Turnschuhe Gr. 44 (weiß/rot/anthrazit), rotes Sportshirt mit Aufdruck Ballack, schwarze Tiurnhose, Deo, Socken	03.05.2012
F46/2011	30.11.2011	Schlüsselbund 4 Schlüssel dav. schw. Schlüssel (wahrscheinlich Fahrradschloss), 3 kl. Schlüssel, 1 geflochter Schlüsselanhänger und 1 Armband aus Holzperlen	01.06.2012
F47/2011	10.12.2011	3 Schlüssel, dav. 2 kleine	12.06.2012
F2/2012	04.01.2012	Damenrad, Marke Shimano, 18 Gänge (k), Nabenschaltung Reifen 26", Farbe rot	03.07.2012
F3/2012	04.01.2012	Damenrad, Marke: Diamant, ohne Schaltung, Farbe: blau/weiss	03.07.2012
F4/2012	04.01.2012	Kinderrad, Marke: Free Bulls BMX, ohne Schaltung, Farbe:schwarz	03.07.2012
F5/2012	11.01.2012	Damenrad, „Velo-Star“, schwarz, 18 Gänge Kettenschaltung	10.07.2012
F6/2012	11.01.2012	Damenrad, „Germatec“, grün, 3 Gänge, Nabenschaltung mit Kindersitz und Körbchen	10.07.2012
F7/2012	12.01.2012	BMX-Rad, STR B-Rock, grau, 24 Gänge, Kettenschaltung, KR3D, hinteres Schutzblech, keine Vorderlampe, Rücklicht defekt	11.07.2012

Rechte an diesen Fundsachen sind binnen der angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 9, geltend zu machen. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Telefon: 033708/236-23. Das Eigentum am Fundgegenstand ist bei der Abholung glaubhaft zu machen.

Rangsdorf, 31.01.2012

Im Auftrag
gez. Bertram

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Pressemitteilung des Bürgermeisters
Aktualisierung des Straßenbauprogrammes

Das Bauprogramm bildet seit vielen Jahren eine Grundlage für den Straßenbau in Rangsdorf. Die Ausführungen der Baumaßnahmen richteten sich in der Regel nach der Reihenfolge des Programms. Das Straßenbauprogramm wurde bisher alle 2 Jahre überarbeitet. Im Straßenbauprogramm 2009 waren Straßenabschnitte enthalten, wie die Seebadallee und die Birkenallee, die bereits baulich fertig gestellt sind. Weiterhin wurden, Straßenabschnitte, die sich in laufender Planung befanden, wie Grenzweg, Stadtweg, abgebildet. Diese sind ebenfalls baulich fertig bzw. befinden sich im Bau. Die in 2009 aufgeführten Abschnitte zum Planungsbeginn sind beauftragt und die Variantenfindungen abgeschlossen. Somit war es notwendig, das Straßenbauprogramm zu aktualisieren. Die Gemeinde hat im II. Quartal dieses Jahres dazu einen Entwurf erarbeitet. Dieser wurde im Allgemeinen Anzeiger am 23.07.2011 veröffentlicht. Die Bürger der Gemeinde Rangsdorf hatten die Möglichkeit bis zum 31. August 2011 Anregungen, Hinweise und Bedenken zum neuen Bauprogramm einzubringen.

Es war nur eine sehr geringe Resonanz zu verzeichnen. Hinweise gab es von den Anliegern aus der Großmachnower Allee und vom Reihersteg. Von einem Anwohner aus der Birkenallee sowie einem Anwohner aus dem Grenzweg wurden ebenfalls Anregungen abgegeben.

Im Rahmen der Beratungen zum Straßenbauprogramm wurden die eingegangenen Stellungnahmen von der Gemeindevertretung ausgewertet und über deren Einordnung sowie über die Neuaufnahme von Maßnahmen in das Straßenbauprogramm entschieden. Instandsetzungsmaßnahmen und, oder Provisorien werden von diesem Straßenausbauprogramm nicht berücksichtigt. Für die Umsetzung des gesamten Straßenbauprogrammes sind finanzielle Mittel von über 10 Mio Euro nötig. Diese sind im Haushalt in den nächsten Jahren nicht darstellbar. Das Bauprogramm soll aber nach und nach, entsprechend der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt werden.

gez. Rocher

Pressemitteilung des Bauamtes
Straßenbauprogramm in der aktualisierten Fassung durch Beschluss vom 10.11.2011 durch die Gemeindevertretung

Der Straßenausbau wird in folgender Reihenfolge in Abhängigkeit von den finanziellen Mitteln umgesetzt:

lfd.	Straßenname	Abschnitt	Länge Straße in Meter
Nr.	bereits in Planung bzw. in Bau - gesamt		2.601
1.	Am Stadtweg - in Bau	zwischen Kienitzer Str. und Großmachnower Allee (einschließlich Kreisverkehr)	238
2.	Eisenbahnüberführung*	zwischen Kienitzer Str. und Goethestraße/Seebadallee	238
3.	Falkenflur Variantenfindung abgeschlossen	Falkenflur komplett und Pramsdorfer Weg zw. Falkenflur und Großmachnower Allee	406
4.	Pramsdorfer Weg- Variantenfindung abgeschlossen	Falkenflur komplett und Pramsdorfer Weg zw. Falkenflur und Großmachnower Allee	184
5.	Bergstraße - Variantenfindung abgeschlossen	zwischen Großmachnower Straße und Reihersteg	410
6.	Kienitzer Straße *1	zwischen B 96 und Sachsencorso	720
7.	Bansiner Allee- Variantenfindung abgeschlossen	zwischen Puschkinstraße und Usedomer Straße	225
8.	Krumminer Straße*5	komplett	180
	zeitnah in Planung angedacht - gesamt		4.322
9.	Friedhofsweg in Klein Kienitz	unbefestigter Fußweg zwischen Kienitzer Dorfstraße und Friedhof	500
10.	Rangsdorf Ost-West-Verbinder 1.Abschnitt*2	zwischen Puschkinstraße und Stauffenbergallee (mit Bebauungsplan)	375
11.	Puschkinstraße*2	zwischen Bansiner Allee und Brücke Puschkinstraße	125
12.	Reihersteg	zwischen Bergstraße und Wiesengrund	540
13.	Winterfeldallee	zwischen Großmachnower Straße und Wiesengrund	296
14.	Birkenallee,Stauffenbergallee,Brücke Birkenallee*3	ab Brücke Birkenallee einschließlich alte Stauffenbergallee zum neuen Erschließungsgebiet	470
15.	Bahnhofsumfeld West Goethestraße/Am Bahnhof*4	Goethestraße zwischen Seebadallee und Clara-Zethkin-Straße, einschl. Bahnhofsvorplatz	536
16.	Bahnhofsumfeld Ost*4	Parkplätze Ladestraße/Kienitzer Straße	280
17.	Rangsdorf Nord-Südverbinder 1.Abschnitt	zwischen Bückerwerk und Bahnübergang Pramsdorf	1.200
	längerfristig zur Planung angedacht - gesamt		23.628
18.	Rangsdorf Ost-Westverbinder 2.Abschnitt	zwischen Puschkinstraße und Nord-Südverbinder	700
19.	Pramsdorfer Straße	zwischen Ortseingang Groß Machnow und Bergstraße	1.382
20.	Thomas-Müntzer-Weg	komplett	276
21.	Großmachnower Straße / Großmachnower Allee	zwischen Bergstraße und Am Stadtweg	648
22.	Grenzweg	zwischen Großmachnower Allee und Kienitzer Straße	910
23.	Friedensallee, Seebadallee	zwischen Seebadallee, Abzweig am Dorfanger bis Clara-Zetkin-Straße	481
24.	Bergstraße	zwischen Tannenforst und Reihersteg	870
25.	Gartenweg	komplett	338
26.	Kienitzer Straße	zwischen Sachsencorso und Am Stadtweg	835
27.	Heinestraße	zwischen Großmachnower Straße und Wiesengrund	190
28.	Akazienhain und Akazienweg	Akazienhain komplett und Akazienweg Lückenschluss zwischen Akazienhain und Reihersteg	811
29.	Seebadallee	zwischen Friedensallee und Strandbad	335
30.	Rangsdorf Nord-Südverbinder 2.Abschnitt	Straße zwischen Seebadallee und Bückerwerk	1.120
31.	Bergstraße	zwischen Pramsdorfer Straße und Tannenforst (am Kiessee)	480
32.	Bansiner Allee	zwischen Birkenallee und Seepromenade	209
33.	Seepromenade	zwischen Fußgängerbrücke Seeschule und Fußgängerbrücke Heringsdorfer Allee	100
34.	Zinnowitzer Weg	komplett	168
35.	Seepromenade	zwischen Zinnowitzer Weg und angrenzender Fußgängerbrück zur Ahlbecker Allee	50
36.	Am Stadtwinkel	komplett	533
37.	Hochstraße	komplett	270
38.	Kienitzer Weg	komplett	3.003
39.	Rosenaue	komplett	311

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

40.	Lerchenweg	komplett	313
41.	Mittenwalder Straße	Geh- und Radweg innerhalb der Ortslage Groß Machnow	606
42.	Brücke Kurparkallee	komplett	———
43.	Goethestraße	zwischen Clara-Zetkin-Straße und Friedensallee	915
44.	Ladestraße	komplett	953
45.	Unter den Eschen	zwischen Weinbergweg und Frühlingsstraße	268
46.	Machnower Seestraße	komplett	694
47.	Schäferweg	komplett	396
48.	Gerhart-Hauptmann-Str.	komplett	402
49.	Kiefernweg	komplett	372
50.	Meinhardtsweg	komplett	820
51.	Am Seekanal	komplett	539
52.	Herweghring	komplett	893
53.	Grenzweg	zwischen Reihersteg und Finkenweg	546
54.	Kurparkring	komplett	652
55.	Puschkinstraße	zwischen Brücke Puschkinstraße und Seebadallee	723
56.	Fontaneweg	zwischen Tannenweg und V+E Plan Wohnbebauung am Mühlenberg	115
57.	Wikingerallee	komplett	246
58.	An der Reiherbeize	komplett	110
59.	Heinestraße	zwischen Berliner Chaussee und Großmachnower Straße	745

Auszug aus der „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)“ zu Straßenausbaubreiten

Grundmaße für die Verkehrsräume ergeben sich aus der Fahrzeugbreite und der Fahrzeughöhe für typische Bemessungsfahrzeuge zuzüglich eines oberen und seitlichen Bewegungsspielraumes. Bei neu zu planenden und auszubauenden Straßen ist grundsätzlich eine unverminderte Geschwindigkeit, dies entspricht 50 km/h für Innerortsstraßen, anzusetzen. Der Entwurf für die neue Straße ist dann nach den fahrgeometrischen und fahrdynamischen Anforderungen zu gestalten. Die technischen Parameter für den Straßenbau sind grundsätzlich einzuhalten. In Anliegerstraßen und Haupterschließungsstraßen ist mindestens ein Begegnungsverkehr Lkw/ Pkw zu gewährleisten, die Ausbaubreite beträgt demzufolge 5,55 m. In Hauptverkehrsstraßen ist ein Begegnungsverkehr Bus/Bus mit einer Ausbaubreite von 6,50 m anzusetzen.

Anmerkung zu den *

*1 Bau bei Erhalt von Fördermitteln
*2 Planungsbeginn erst nach Abschluss des Bauleitverfahrens Puschkinstraße Süd
*3 Bau nach Fertigstellung der Verbindung Puschkinstraße-Stauffenbergallee
*4 Bau nach Fertigstellung der Eisenbahnüberführung im Rahmen Bahnhofsumfeldgestaltung
*5 Bau nach Räumung des Straßengrundstückes von Drittnutzungen
*6 Baudurchführung durch die DB Projektbau

Information des Bürgermeisters zur Erhebung von Anliegerbeiträgen

Für folgende Baumaßnahmen werden voraussichtlich noch im 1. Halbjahr 2012 Anliegerbeiträge festgesetzt:

- Falkenflur / Pramsdorfer Weg:
  Vorausleistungen auf die Straßenbaubeiträge
- Seebadallee, 2. Bauabschnitt:
  Endabrechnung der Straßenbaubeiträge

Die Beiträge werden jeweils einen Monat nach der Bekanntgabe der Bescheide zur Zahlung fällig.

Rocher
Bürgermeister

Pressemitteilung der Bauverwaltung – Information zur Zaunanlage Zeisigweg

Im Rahmen des Ausbaus Grenzweg wurde der Verlauf des parallel zum Pramsdorfer Weg befindlichen Grabens auf Höhe des Zeisigweges um den zwischen Pramsdorfer Weg und Zeisigweg befindlichen Schallschutzhügel herumgeführt. Dadurch ist der ursprünglich bestehenden Fußpfad, der das „Wohngebiet Grenzweg“ in Richtung Ortsmitte und Bahnhof verband, entfallen.
Der dabei entstandene Erdaushub vom Graben wurde als Erdwall an der Grenze des Wohngebietes aufgeschüttet und ein Zaun in der bisher als Durchgang genutzten Verbindung zur Straße Zeisigweg zum Schutz vor illegaler Entsorgung von Grünschnitt aufgestellt.
Die Kosten für die Maßnahmen beliefen sich auf rund 2.900 €.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Daraufhin haben Anlieger des Zeisigweges die Erhaltung des Durchganges einschließlich der Wegeführung Richtung Bahn gefordert.
Der Trampelpfad verlief jedoch nicht nur über ein Gemeindegrundstück, sondern auch über eine private Fläche. Der Eigentümer der nördlich angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche lehnt einen Weg über sein Grundstück ab. Sorge bereitete ihm insbesondere, dass solche Wegenutzungen in der Regel auch Müllberäumungen auf dem Grundstück nach sich ziehen.
Nicht alle Nutzer nehmen Abfälle mit nach Hause und entsorgen diese ordnungsgemäß.
Der Hauptausschuss hat dann am 05.05.2011 eine Entscheidung zu Gunsten der Bürger getroffen:

1. Der Zaun am westlichen Ende des Zeisigweges Richtung Pramdorfer Weg wird an die Grundstücksgrenze des nördlichen Nachbarn am neuen Entwässerungsgraben versetzt.
2. Der Erdwall wird am westlichen Ende des Zeisigweges fachgerecht geöffnet.
3. Der Erdwall zwischen Zeisigweg und Pramsdorfer Weg wird so weit wie nötig profiliert und dann im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen begrünt.
4. Der Streifen im Eigentum der Gemeinde nördlich des „Wohngebietes Grenzweg" wird im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen bepflanzt.

Somit wurde den Anwohnern ein neuer, nicht öffentlicher Weg vom Zeisigweg Richtung Süden zum Pramsdorfer Weg hergestellt.

Folgende Kosten sind hierfür entstanden: rund 7.100 €
Die Anwohner des Wohngebietes missachteten jedoch die Aufstellung des Zaunes und hangelten sich um das letzte aufgestellte Zaunfeld am Graben herum. Das Zaunfeld löste sich und die Böschung des Grabens rutschte. Weiterhin hatte der Wasser- und Bodenverband das Problem aufgezeigt, dass aufgrund der Spitzwinkligkeit Graben/Zaun, der Graben nicht ordnungsgemäß gereinigt werden kann.
Somit wurde der Zaun nochmals sicherer vor Vandalismus und zugunsten des Verbandes umgebaut.

Kosten hierfür: rund 2.650 €

Zur gleichen Zeit wurde bereits ersichtlich, wie Anwohner Rangsdorfs ihre Grünabfälle entsorgen. Zwischen den angrenzenden Grundstückszäunen und dem Erdwall wurde mehrfach Kompost vorgefunden.
2 Tage nach Zaunumbau wurde dieser auf Standfestigkeit geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass Anwohner sich wiederum an diesem zu schaffen machten.
Auf dem frischen Beton wurde Salz verstreut, um das Abbinden des Betons zu verhindern. Selbst auf die Scharniere wurde Salz gestreut.
Das sich neben dem Tor befindliche Zaunfeld wurde aus den Schellen gedrückt und geöffnet. Somit wurde die gesperrte Wegeführung mutwillig aufgebrochen. Die Baufirma sowie der Bauhof haben erneut den

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Zaun ordnungsgemäß wieder hergestellt. Die Schrauben an den Schellen wurden zur Verhinderung des Öffnens rund gebohrt. Die Betonfundamente am Böschungsufer brechen und müssen im nächsten Frühjahr neu hergestellt werden.

Kosten hierfür: rund 400 €

2 Monate später erfolgt eine erneute Kontrolle des Zaunes. Wieder wurde der Zaun mutwillig geöffnet. Die Scharniere sind aufgrund des aufgebrachten Salzes nach Setzung des Zaunes bereits sehr angegriffen.

Kosten zur wiederholten Reparatur rund 150 €

Im Bereich zwischen Grenzweg und Pramsdorfer Weg entlang des Wohngebietes Zeisigweg hat sich, durch die rückwärtigen Öffnungen in den Zäunen der angrenzenden Grundstücke ein neuer Trampelpfad gebildet. Somit werden weiterhin Flächen Dritter sowie gemeindeeigene Flächen unbefugt in Anspruch genommen.

Obwohl ein Rechtsanspruch nicht bestand, hat die Gemeindevertretung zu Gunsten der Anwohner entschieden und mit öffentlichen Geldern eine Fußwegeverbindung hergestellt.

Es muss jetzt das gemeinsame Interesse sein, diese Anlage in Ordnung zu halten. Die Gemeinde als Eigentümer des Weges hat zu sichern, dass von diesem Weg private Grundstücke nicht betreten werden. Dazu dient der neu gestellte Zaun. Wenn die Gemeinde durch den Vandalismus ihre Sicherungspflicht nicht dauerhaft gewährleisten kann, müsste u.E über diese Wegeverbindung neu entschieden werden.

Wir bitten alle Anwohner des Wohngebietes, insbesondere die, die sich mit hohem Engagement für die Wiederherstellung einer Wegeverbindung eingesetzt haben, mit dafür Sorge zu tragen, dass die hergestellte Zaunanlage nicht zerstört wird und die Ablagerung von Abfällen im genannten Bereich unterbleibt. Ihre Hinweise nimmt das Ordnungsamt der Gemeinde gern entgegen. Mit Ihrer Unterstützung sollte es uns gemeinsam gelingen, Ihr Wohnumfeld ordentlich und attraktiv zu gestalten.

gez. Furcht

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

NACHRUF

Die Zeit vergeht, die Erinnerung bleibt.

Christlieb Ludwig

Bürgermeister in Rangsdorf
von 1950 bis 1951

* 29.11.1924 † 16.01.2012

Die Gemeinde Rangsdorf wird das Gedenken an
Herrn Christlieb Ludwig, der sich durch sein Wirken für
Rangsdorf besondere Verdienste und die Wertschätzung
der Bürgerinnen und Bürger erworben hat,
in dankbarer Erinnerung halten.

Für die Gemeinde Rangsdorf

Klaus Rocher
Bürgermeister

Rangsdorf im Januar 2012

NACHRUF

Kameradschaft, Einsatzwille und Verantwortungsbewusstsein
im Dienste unserer Mitbürger, das sind Eigenschaften, die
unseren verstorbenen

Kameraden
Heinz Omland

stets begleiteten.
Wir trauern um ihn und mit seiner Familie.
Wenn ein solcher Mensch von uns geht,
dann erweisen wir ihm die Ehre, die ihm gebührt.

Rangsdorf, im Januar 2012

Klaus Rocher
Bürgermeister

Die Kameraden
der Feuerwehr Rangsdorf

Wehrführung
Der Gemeinde Rangsdorf

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Rangsdorfer Bilder

Fotografien von Kerstin Weinert und Andreas Kämper

Fotos: Kerstin Weinert, Andreas Kämper

Oft nachgefragt, immer wieder gewünscht, jetzt ist er da: Der Bildband mit Fotografien des Rangsdorf von heute. Am Sonntag, den 26. Februar, erlebt er in der EINE**ART**auf dem Kunsthof seine Premiere. Die beiden Fotografen Kerstin Weinert und Andreas Kämper setzen sogar noch eins drauf – auch die erste Ausstellung der Galerie in diesem Jahr ist eine Hommage an Rangsdorf.

Die Idee zum Buch spukte Sandra Jüngst vom Tourismusbüro schon lange durch den Kopf: „Für alle, die nach Rangsdorf kommen und wieder gehen, die zeigen möchten, wo sie leben, eine Erinnerung mitnehmen wollen oder vom Ort und seiner Umgebung schwärmen“, sagt sie, „möchte ich ein Buch mit Bildern vom modernen Rangsdorf haben, das die Historienbücher ebenbürtig ergänzt.“ Auf der Suche nach Mitstreitern fand sie Kerstin Weinert und Andreas Kämper, die von der Bildbandidee sofort begeistert waren. So entwickelten sie gemeinsam ihr Konzept: Eine fotografische Wanderung durch das Rangsdorf von heute und die Entdeckung des Einzigartigen im Alltäglichen direkt vor der Haustür. „Warum in die Ferne schweifen…“, meinte Kerstin Weinert und hatte ihre Lieblingsmotive vom Rangsdorfer See sofort vor Augen. „Allerdings war es mitunter auch eine echte Herausforderung“, so Andreas Kämper, „das ganz Normale sehenswert zu finden.“ Dabei weiß er nur zu gut, dass alles auch etwas Besonderes birgt: „Man muss nur den Blick dafür haben.“ So führt der Spaziergang der beiden Fotografen, kommentiert von kurzen Texten, zu Teichen und Seen, verwunschenen Tümpeln und verborgenen Wasserarmen, am alten Dorfanger entlang, vorbei an Häusern im Bauhausstil, zu Orten der Kunst und Kultur, über den Weihnachtsmarkt und den Flugplatz, der den Traum vom Fliegen längst vergessen hat. Auf idyllischen Wegen geht es nach Klein Kienitz mit seiner wunderschönen mittelalterlichen Feldsteinkirche, nach Groß Machnow mit dem ehemaligen Gutshof und großzügigen Park, durch Klein Venedig und wieder zurück zum See, der einst Rangsdorfs Ruf als „Lido des Berliner Südens“ begründete. Manch ein Rangsdorfer wird seinen Lieblingsplatz oder sogar sich selbst entdecken. Diesem Buch, dem ersten seiner Art, ist bei Einheimischen und Besuchern der Gemeinde am See Anklang zu wünschen.

Die Glanzstücke der bezaubernden Fotoreise zeigen Kerstin Weinert und Andreas Kämper vom 26. Februar bis zum 20. April in ihrer Ausstellung „Mit Seeblick. RANGSDORFER BILDER“ in der EINE**ART**. Und der Besucher wird überrascht sein, weil er Rangsdorf sieht, wie er es vielleicht noch nie zuvor gesehen hat.

Sonntag, 26. Februar, 15 Uhr

EINE**ART**GALERIE auf dem Kunsthof Rangsdorf, Seebadallee 50,

Eröffnung der Ausstellung **Mit Seeblick. RANGSDORFER BILDER** und Premiere des Bildbandes **Rangsdorf. Bilder & Geschichten** (Format 21 x 21 cm, 72 Seiten, 14,95 Euro, Verkauf in der Gemeindeverwaltung, den öffentlichen Einrichtungen und Galerien von Rangsdorf)

Angebote für Groß und Klein

Das DRK „Haus der Familie“ Rangsdorf lädt ein, bietet Räume und sucht Ehrenamtliche

Mit dem Auszug der neuen Kindertagesstätte der Gemeinde Rangsdorf, die bei uns in der Bauphase ein Übergangsdomizil gefunden hat, ist es im Haus ruhiger aber nicht still geworden. Montags bis mittwochs Vormittag erobern die bis Einjährigen meist mit ihren Müttern in PEKiP- Kursen das Haus und im angrenzenden Sport- und Bewegungsraum halten sich zu unterschiedlichen Zeiten die Erwachsenen in Sportkursen „Gesund und Fit“. In der oberen Etage bietet die interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle Hilfe und Unterstützung für Familien mit behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern an. Der sich nebenan befindliche große Kreativ- und Seminarraum und die große Küche wollen noch richtig erobert werden. Das soll bald soweit sein, denn der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. möchte unter dem Motto „Familie im Zentrum“ seine Angebote für Kinder und Eltern, Jung und Alt erweitern. Dabei bauen wir weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung von engagierten, auch ehrenamtlich tätigen, KursleiterInnen. Wenn Sie noch Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltungen und Kurse suchen, dann sind Sie bei uns genauso richtig wie engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ein wenig Zeit haben und unsere Angebote betreuen möchten. Ihre Interessen und Hobbies können bei uns sicher einen Raum und Mitstreiter finden. Kochen, Handarbeiten, Spielkreise, kreative Angebote und vieles mehr ist in unseren Räumen möglich. Ganz aktuell suchen wir beispielsweise eine Person, die eine Hausaufgabenhilfe für Grundschüler betreuen würde. Darüber hinaus haben Sie auch die Möglichkeit, Kindergeburtstage in unserem Haus zu feiern. Wenn Sie uns unterstützen wollen oder wir Sie mit unseren Räumlichkeiten, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ansprechpartner: Bettina Küter
Dienstag 9.30 – 15.30 Uhr: Tel. 033708/920491
Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr: Tel. 0160/90147767
jederzeit: fiz.rangsdorf@drk-flaeming-spreewald.de
Wir freuen uns auf Sie!

Neu ab März: Kindermalkurse im „Haus der Familie“ in Rangsdorf

Das Malen hilft Kindern ihre Persönlichkeit, ihr Fähigkeitspotenzial und ihre Experimentierfreude zu entdecken und zu entfalten, fördert das Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und das individuelle Erkenntnisvermögen. Malen fördert außerdem die Sinne und steigert die Kreativität. Aber am wichtigsten ist, Malen macht Spaß. In kleinen Gruppen bis 10 Kinder erhalten die Kinder fundierten Malunterricht unter der lebendigen und individuellen Anleitung von der Künstlerin Alexandra Liese. Natürlich hat jedes Kind die Möglichkeit an einer unverbindlichen, kostenlosen Schnupperstunde teilzunehmen. Kontakt über: www.atelierliese.com, Email: atelierliese@googlemail.com

Veranstaltungsplan ASB Seniorentreff Rangsdorf

Montag 13. Februar

14.30 – 15.30 Uhr:	Seniorentanzkurs
15.30 – 16.30 Uhr:	Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag 14. Februar

09.30 – 10.30 Uhr:	Seniorentanzkurs
14.00 Uhr:	Treffen der SHG Allgemeine Behinderungen und Treffen der pensionierten Lehrer

Mittwoch 15. Februar

14.00 - 15.00 Uhr:	Gymnastik anschl. Kaffeetafel
14.00 Uhr:	Treffen der AWO
17.45 - 18.45 Uhr:	Wirbelsäulengymnastik

Donnerstag 16. Februar

14.00 Uhr:	Kaffeetafel und anschließend bis 17.00 Uhr Spielenachmittag

Freitag 17. Februar

14.40 - 15.30 Uhr:	Die Handarbeitsgruppe trifft sich zum Stricken und Häkeln
14. 00 Uhr:	Kegelnachmittag

Montag 20. Februar

14.30 - 15.30 Uhr:	Seniorentanzkurs
15.30 - 16.30 Uhr:	Gedächtnistraining

Dienstag 21. Februar

14.00 Uhr:	BINGO-Nachmittag und Pfannkuchen zum Fasching
14.00 Uhr:	Treffen der SHG Multiple Sklerose

Mittwoch 22. Februar

14.00 - 15.00 Uhr:	Wirbelsäulengymnastik

Donnerstag 23. Februar

14.00 Uhr:	Kaffeetafel und anschließend bis 17.00 Uhr Spielenachmittag

Freitag 24. Februar

13.30 - 15.30 Uhr:	Die Handarbeitsgruppe trifft sich zum Stricken und Häkeln

Montag 27. Februar

13.15 – 14.15 Uhr:	Gedächtnistraining mit Frau Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin
14.30 – 15.30 Uhr:	Seniorentanzkurs

Dienstag 28. Februar

09.30 – 10.30 Uhr:	Seniorentanzkurs
12.00 Uhr:	Treffen zum Mittagessen! Anmeldungen erbeten!

Mittwoch 29. Februar

14.00 - 15.00 Uhr:	Gymnastik unter Anleitung von Frau Schalbe
14.00 - 15.30 Uhr:	Treffen der AWO

Änderungen vorbehalten!

Zu allen Veranstaltungen gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke
Kathrin Gillmeister, Telefon: 033708 / 21494, Seebadallee 9

Öffnungszeiten: Montag / Mittwoch / Freitag von 11.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag / Donnerstag von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert recht herzlich den im Februar geborenen Senioren

zum 75. Geburtstag	Günter Wendt
zum 75. Geburtstag	Hannelore Nitzsche
zum 75. Geburtstag	Irmgard Schrade
zum 75. Geburtstag	Bernhard Mahn
zum 75. Geburtstag	Ursula Voss
zum 75. Geburtstag	Gisela Neugebohren
zum 75. Geburtstag	Klaus Ribbe
zum 75. Geburtstag	Vera Woik
zum 75. Geburtstag	Thea Uhlmann
zum 75. Geburtstag	Werner Grabs
zum 75. Geburtstag	Gerhard Hentzschel
zum 75. Geburtstag	Waltraud Buchholz
zum 75. Geburtstag	Waltraud Hilke
zum 75. Geburtstag	Ingrid Raschke
zum 75. Geburtstag	Horst Hebestreit
zum 75. Geburtstag	Annegert Remschel
zum 76. Geburtstag	Gerda Michaelis
zum 76. Geburtstag	Adeltraut Pollack
zum 76. Geburtstag	Gisela Peter
zum 76. Geburtstag	Edith Lehmann
zum 76. Geburtstag	Irmgard Rindt
zum 76. Geburtstag	Ingeburg Schneider
zum 77. Geburtstag	Klaus Lewandowski
zum 77. Geburtstag	Charlotte Standke
zum 77. Geburtstag	Günter Meißner
zum 77. Geburtstag	Margarete Hein
zum 77. Geburtstag	Barbara Briesemeister
zum 78. Geburtstag	Meinhard Fleischmann
zum 78. Geburtstag	Marie-Luise Lehmann
zum 78. Geburtstag	Heinz-Georg Riemann
zum 78. Geburtstag	Martin Kottig
zum 78. Geburtstag	Erika Hänicke
zum 78. Geburtstag	Hannelore Pravida
zum 79. Geburtstag	Erika Hahn
zum 79. Geburtstag	Brigitte Kolasinski
zum 79. Geburtstag	Lutz Bernhardt
zum 79. Geburtstag	Gerhard Graunke
zum 79. Geburtstag	Erich Pusch
zum 79. Geburtstag	Helga Kersten
zum 79. Geburtstag	Heinz Beer
zum 80. Geburtstag	Dr. Gerhard Peter
zum 80. Geburtstag	Ruth Skala
zum 81. Geburtstag	Siegfried Mehlis
zum 81. Geburtstag	Hubert Trepke
zum 81. Geburtstag	Siegmund Müller
zum 82. Geburtstag	Siegfried Ehrlich
zum 82. Geburtstag	Horst Depta
zum 83. Geburtstag	Dr. Manfred Naundorf
zum 84. Geburtstag	Hans-Jochen Schirm
zum 85. Geburtstag	Martin Balk
zum 85. Geburtstag	Elfriede Gehlsdorf
zum 85. Geburtstag	Anna Meyer
zum 86. Geburtstag	Helmut Lübke
zum 86. Geburtstag	Hildegard Frädrich
zum 86. Geburtstag	Heinrich Zimmermann
zum 87. Geburtstag	Herta Zirwer
zum 87. Geburtstag	Günter Funk
zum 87. Geburtstag	Ingeborg Gensicke
zum 87. Geburtstag	Gerhard Smeilus
zum 87. Geburtstag	Else Baier
zum 88. Geburtstag	Paul Flemming
zum 88. Geburtstag	Ingeborg Lange
zum 89. Geburtstag	Bruno Küsel
zum 90. Geburtstag	Lieselotte Falkenberg
zum 91. Geburtstag	Vera Voigtsberger
zum 91. Geburtstag	Margarete Reetz
zum 93. Geburtstag	Käthe Hohmann

Die Akademie 2. Lebenshälfte informiert

Kurse:
bis 27.02., montags, 11.00 – 12.30 Uhr
Tai Chi – Frau Belach
05.03. – 26.03., montags , 11.00 –12.30 Uhr
Tai Chi – Frau Belach, Im Bürgerhaus
bis 28.02. , dienstags, 10.00 – 11.30 Uhr
Entspannungskurs mit Meditation – Frau Sperk
Im Schulungsraum
bis 21.03., mittwochs, 10.00 – 12.15 Uhr
Grundlagen der Porträtmalerei – Herr Melzer
Im Schulungsraum
15. März – 19. April, donnerstags, 14.30 – 16.00 Uhr
Tanz für agile Senioren, Teilnahme allein möglich
Im Bürgerhaus – Frau Pavuk
Vorträge:
17.02. , 18.00 – 19.30 Uhr
Wege zum Glück. Was kann ich tun? Mit Frau Spark
22.02., 14.00 – 15.30 Uhr
Warum unser Körper krank wird?
Sprachkurse:
13.02. - 04.06., 18.30 – 20.00 Uhr
Russisch MS – 3 mit Frau Weller
20.02. – 18.06. 2012, 9.00 – 10.30 Uhr , Englisch FS – 2 mit Frau Weiss, 10.45 – 12.15 Uhr, Englisch OS – 2 mit Frau Weiss, 12.30 – 14.00 Uhr, Englisch GS – 2 mit Frau Weiss
Der Kurs Französisch mit Frau Pelzer wird im März 2012 weitergeführt.
PC – Kurse:
06.03. – 29.03.2012, dienstags , 9.00 – 12.15 Uhr
Aufbaukurs auch mit eigenen Laptop – mit Herrn Dreßler
Weiter PC – Kurse finden erst ab April/ Mai statt.

Für die vorangegangenen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich! Ermäßigungsmöglichkeit für Erwerbslose. Kurse und Vorträge können nur bei ausreichender Teilnahme stattfinden.
Kostenlos: Wandergruppe
Handarbeiten: am 7. März von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr mit Frau Hedwig im Schulungsraum der Akademie

Akademie 2. Lebenshälfte Kontaktstelle Wünsdorf
Gutenbergstraße 1 , 15806 Zossen /OT Wünsdorf
Telefon 033702 /60404
Frau Piper und Herr Dänschel
E- Mail : aka-waldstadt@lebenshaelfte.de

Neuer Vorstand

Mitgliederversammlung des Kulturvereins

Am 12. Januar wurden auf der Mitlgiederversammlung des Kulturvereins Rangsdorf e.V. als neue Vorsitzende Sabine von der Bank und Eike Mewes als 1. Stellvertreter in geheimer Wahl gewählt. Als Schatzmeisterin wird Katja Müller ihren Einsatz fortführen und ist 2. Stellvertreterin. Als Schriftführerin wurde Sylvia Büttner gewählt, die sich u.a. um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmern wird.
Thomas Witt wird als weiteres Vorstandsmitglied u.a. für den Internetauftritt zuständig sein.
Die neue Vorsitzende löst damit Dr. Hartmut Klucke ab, der 2009 als 1. Vorsitzender und Vereinsgründer mit großem Einsatz teils schlummernde kulturelle Quellen, teils Einzelkämpfer im Verein gebündelt und aufleben ließ und mit Hilfe engagierte Vorstands- und Vereinsmitglieder eine Plattform für viele Veranstaltungen organisierte. Die Arbeitskreise der Theaterwerkstatt, Geschichtswerkstatt, Städtepartnerschaft sowie der Kulturpreis, die Rangsdorfer Abende und der Kultursommer mit seinem vielseitigen Angebot werden weitergeführt und sollen auch in Zukunft das kulturelle Angebot in Rangsdorf bereichern und Alt und Jung die Möglichkeit geben, Kultur und Geschichte hautnah zu erleben.
Mehr unter www.kulturverein-rangsdorf.de

Ausgezahltes Engagement

Rekordeinnahmen beim Festival der Bäume

Förderverein Grundschule Rangsdorf e.V.

Das Festival der Bäume, das zusammen mit dem Rangsdorfer Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende stattfand, war erneut ein Zuschauermagnet. Das Engagement aller Beteiligten hat sich ausgezahlt: jede Einrichtung erhält ca. 1.300 Euro. Dieses Geld kommt wie immer den Kindern der Rangsdorfer Grundschulen und der Kita Waldhaus zugute. Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei allen Sponsoren – der Firma Bär & Ollenroth und dem NETTO-Markt – bedanken. Unser Dank gilt auch allen Freiwilligen, die uns unterstützt haben und ohne deren Einsatz die Veranstaltung nicht denkbar wäre. Herzlichen Dank an Familie Zepp/Schlüpen, die uns wie immer ihren Hof zur Verfügung gestellt hat, an Familie Hussock für die kunstvolle Pyramide, die auf dem Hof für eine zauberhafte Stimmung sorgte sowie allen, die uns helfend zur Hand gingen. Alle Bäume waren eine wahre Augenweide und haben die Besucher schön auf die Weihnachtszeit eingestimmt.

Einladung zur Krabbelgruppe

Die Kleinsten können Kita-Luft schnuppern

Liebe Kinder, liebe Eltern ! In der evang. Kita „Knirpsenland“ Groß Machnow findet wieder die Krabbelgruppe für Kinder ab ca. 8 Monaten statt.

Wir treffen und 14-täglich von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr in den Räumen unsere Kita.

Unser Anliegen ist es, soziale Kontakte zwischen Kindern, Eltern und Erziehern herzustellen und somit den späteren Eintritt in die Kita zu unterstützen.

Wir bieten entwicklungsfördernde Angebote wie, Fingerspiele, Bewegungsspiele, Kinderlieder, sowie im kreativen Bereich an.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Erzieherinnen Nicole Skibba und Mandy Irrgang.

Anmeldungen nehmen wir in der Kita gern unter 033708 / 20810 entgegen.

Ihr
Knirpsenland Team

Wird Rangsdorf von Groß Machnow besiegt?

Entscheidung fällt im Kreishaus!

Aenne Fleischer, Caroline Pohl, Nadia Jüngst (von links nach rechts)

Wer glaubt es geht hier um Befindlichkeiten zwischen den Ortsteilen liegt völlig falsch.

Hier geht es um Leseförderung und die klappt in den Grundschulen Rangsdorf und Groß Machnow hervorragend.

Die Schulsiegerinnen Aenne Fleischer (Grundschule Groß Machnow) und Nadia Jüngst (Grundschule Rangsdorf) konnten sich beim Regionalausscheid des Vorlesewettbewerbes, der in diesem Jahr in der Bibliothek Mahlow stattfand, zur Teilnahme am Kreisausscheid in Luckenwalde qualifizieren.

Am 25. Februar wird der Kreisausscheid des Vorlesewettbewerbs, der vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels initiiert ist, in Luckenwalde im Kreishaus ausgetragen.

Aus unserer Region werden Aenne, Nadia und Caroline Pohl (Grundschule Mahlow) mit 6 weiteren Regionalsiegern aus dem Landkreis TF an den Start gehen.

Ob uns Rangsdorf, Groß Machnow oder ein anderer Ort aus dem Kreis beim Landesausscheid in Potsdam vertritt, wird sich am letzten Samstag im Februar entscheiden. Gewinner sind sie auf jeden Fall alle!! Denn „Lesen gefährdet die Dummheit“

Die Bibliothek Rangsdorf

Foto: Elke Höhne

Feuerwehren leisteten 2011 Großartiges

168 Alarmierungen, 3973 Einsatzkilometer, 2144 Einsatzstunden

Das Jahr 2011 hatte es wieder in sich für die Feuerwehren der Gemeinde Rangsdorf. 144 Einsätze entfielen davon auf die Ortsfeuerwehr Rangsdorf (+ 8 im Vergleich zu 2010) und 24 auf die Ortsfeuerwehr Groß Machnow (-4). Anfang Januar wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung durch Gemeindewehrführer Peter Straube Bilanz gezogen. Die gemeinsame Veranstaltung der beiden Ortsfeuerwehren der Gemeinde (Rangsdorf & Groß Machnow) fand erstmalig im restaurierten Gutshaus „Salve“ in Groß Machnow statt. Neben den aktiven Kameraden, den Mitgliedern der Alters- & Ehrenabteilungen konnten auch der Bürgermeister der Gemeinde Rangsdorf (Herr Klaus Rocher) sowie die Ordnungsamtsleiterin Gabriele Klünder begrüßt werden. Zu den Einsätzen leisteten die Kameraden der Feuerwehr natürlich auch viele weitere Stunden ehrenamtliche Tätigkeit. So wird wöchentlicher Ausbildungsdienst an den beiden Standorten durchgeführt, 18 Lehrgänge wurden 2011 auf Kreisebene belegt und 15 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt besucht. Auch konnte im Januar 2011 das traditionelle Fußballturnier für die Feuerwehren im Landkreis TF organisiert und durchgeführt werden. Ein Höhepunkt war im vergangenen Jahr das 85-jährige Jubiläum der Ortsfeuerwehr Groß Machnow mit Festsitzung und großem Tag der offenen Tür. Auch die Jugendfeuerwehr Rangsdorf konnte in 2011 feiern: ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Wochenenderlebnisausflug. Derzeit versehen in Groß Machnow 19 Kameraden ihren aktiven Dienst und in Rangsdorf 41. Davon insgesamt 10 Frauen Neben vielen kleineren Hilfeleistungen waren im Jahr 2011 auch einige intensivere Einsätze zu absolvieren. Hierzu zählen PKW & LKW Brände, der große Gefahrstoffeinsatz mit auslaufender Schwefelsäure im Juli, viele Verkehrsunfälle auf der BAB 10 und überörtliche Einsätze zur Brandbekämpfung in Kallinchen und Dabendorf. Ebenfalls waren die Kräfte auf vielen Veranstaltungen im Gemeindegebiet präsent. Zu nennen wären hier insbesondere: Osterfeuer, das Reitturnier in Groß Machnow sowie diverse Veranstaltungen in den Schulen und Kitas der Ortsteile. Der Dank des Gemeindewehrführers galt auch Gemeindeverwaltung und den Gemeindevertretern für die gute Zusammenarbeit. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden drei Kameraden für 10-jährige treue Diensterfüllung geehrt sowie Kameraden in den nächsthöheren Dienstgrad befördert. Eine besondere Ehre wurde dem Kameraden Siegfried Penkert aus Groß Machnow zuteil. Er erhielt eine Auszeichnung für seine 65-jährige Mitgliedschaft in der Wehr. Das erste Highlight des neuen Jahres fand am 21. Januar statt. Die beiden Jugendfeuerwehren der Gemeinde führten am Standort Rangsdorf zwischen 14:00 und 17:00 Uhr einen Infotag zum Thema „Jugendfeuerwehr“ durch. Eingeladen waren alle Kinder und Jugendlichen (natürlich auch deren Eltern) aus der Gemeinde zwischen 7 und 16 Jahren. Der Dank der Gemeindewehrführung und der Ortswehrführungen galt ebenfalls den Angehörigen der Feuerwehrleute für ihr Verständnis und ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Im Internet ist die Feuerwehr Rangsdorf unter www.feuerwehr-rangsdorf.org erreichbar.

Absage erteilt

Kitas wollten Verbesserungen

Anfang Januar 2012 beriet der Ausschuss Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg über die Stellungnahme zur Beantwortung der Petition der Kitainitiative Brandenburg, die auch von vielen Rangsdorfer Erzieherinnen und Eltern unterstützt wird. Forderungen der Petition sind die Entwicklung eines verbindlichen Stufenplanes zur langfristigen Qualitätsverbesserung in den Kindertagesstätten sowie die Verbesserung der Mitbestimmungsrechte von Eltern im Kindertagesstättengesetz sowie die Freistellung von Kitaleiter/innen in Einrichtungen mit 100 Kindern. Grundlage der Diskussion war der Antwortentwurf des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS). Die Mitglieder/innen des Ausschusses würdigten die Arbeit der Kitainitiative Brandenburg und sprachen sich für die Wichtigkeit des Themas aus, dennoch wird die Landesregierung die Forderung nach einem Stufenplan weiterhin rigoros abwehren. Die Beteiligungsrechte der Eltern werden noch einmal vom MBJS überprüft werden. Am härtesten fällt die Antwort auf die Leiterfreistellung aus, da heißt es von Seiten des Ministeriums, dass die Freistellung Aufgabe der Träger sei. Diese Argumentation hinkt an mehreren Stellen. Die Aufgabenübertragung in der Praxis erfolgt angelehnt an die „Empfehlungen zum Aufgabenprofil von Kita Leitung“ des Landesjugendamtes vom Oktober 1999. Darin werden eindeutig die Aufgaben der Kita- Leitung beschrieben.

Dazu gehören unter anderem die Anleitung von Mitarbeitern (Dienstplan, Urlaubsvertretung, Krank- und Gesundmeldungen, Fort- und Weiterbildungsplanung), Teamentwicklung (Dienstberatungen), Zusammenarbeit mit der Schule, dem Träger und den Eltern etc.. Sollen in Zukunft mehr Aufgaben durch die Träger selbst wahrgenommen, müssen die Voraussetzungen zur Umlegung von Verwaltungskosten geschaffen werden. Derzeit erhalten die freien Träger nur knapp bemessene Verwaltungspauschalen für die Bereitstellung von Kindertagesplätzen. Für freie Träger stellt das Kita- Geschäft in der Realität eher ein gemeinnütziges Zuschussgeschäft dar. Bei kommunalen Trägern erwartet das Land grundsätzlich eine Unterstützung, und das obwohl Bildung eigentlich Landesaufgabe ist. Das Ministerium hat ab 2012 die Überprüfung der Leitungsfreistellung in den Kitas vor Ort durch das Landesjugendamt vorgesehen. Ziel ist es Defizite in der Aufgabenübertragung von Seiten der Träger an die Leitung zu finden.

Es liegt der Verdacht nahe, dass dadurch der Druck auf die Kitaleiter/innen und freien Träger erhöht werden soll, sich von der Kitainitiative Brandenburg zu distanzieren.

Melanie Eichhorst
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Rangsdorf und Sprecherin der Kitainitiative Brandenburg

Ab 1968 geplant, 1972 eröffnet, 2011 abgerissen

Die Geschichte der Kaufhalle in der Seebadallee

Vor genau 40 Jahren wurde sie eröffnet, die nicht mehr existierende Kaufhalle in der Seebadallee. Das ist Anlass für einen Rückblick. Dazu habe ich im vorwiegend monatlich seit 1961 herausgegebenen „Kulturspiegel Rangsdorf“ nachgesehen und festgestellt, dass der Bau der Kaufhalle eine sehr schwierige und lange Geburt war und die damaligen wirtschaftlichen Probleme widerspiegelte.

Die erste Information fand sich in der Ausgabe vom September 1968: „Der HO-Kreisbetrieb Zossen beabsichtigt im Jahre 1969 in der Seebadallee eine Kaufhalle zu errichten. In dieser sollen Lebensmittel und Industriewaren des täglichen Bedarfs angeboten werden.“

HO war die staatliche Handelsorganisation der DDR. Aus dem Bericht des Rates der Gemeinde an die Gemeindevertretung im September 1968 ging hervor, dass die Projektierung bereits vorlag, die Finanzierung durch Kredite und Eigenkapital des HO-Kreisbetriebes erfolgen würde und der Bau durch das Hochbauamt Rathenow im ersten Halbjahr 1969 beginnen sollte.

Die Kosten sollten 900 000 M betragen und die Eröffnung spätestens am 1. April 1970 sein. Im Februar-Heft 1969 wurde mitgeteilt, dass die ersten Bauteile für die Kaufhalle angefahren wurden. Zwecks Baufreiheit musste das noch vorhandene Wäldchen gerodet und die Holzbaracke an der Goethestraße neben dem „Rangsdorfer Hof“, als Fahrrad-Reparaturwerkstatt genutzt, ebenso abgerissen werden wie der Gemüse- und Blumen-Verkaufskiosk der Gärtnerei Eichhorst an der Goethestraße/Ecke Seebadallee, wofür als Ersatz Ende 1969 das heutige Geschäft entstand. Im Mai-Heft 1969 wurde mitgeteilt, dass die Baufreiheit für die Kaufhalle dank der Mitwirkung von Bürgern hergestellt wurde.

Im August 1969 begann die Montage von Bauteilen. Nach Fertigstellung des Rohbaus wurde am 31. Oktober 1969, wie im November-Heft zu lesen, das Richtfest gefeiert. Im Dezember-Heft wurde als „voraussichtlicher“ Eröffnungstermin der Kaufhalle Juli 1970 genannt und „Kollektiv- und Einzeleinsätze“ beim weiteren Ausbau und der Erschließung als Aufgabe für 1970 gestellt. Aber dieser Ausbau kam mächtig ins Stocken. So stellte die Redaktion vom „Kulturspiegel“ in der Ausgabe vom September 1970 zum dritten Mal eine Anfrage an die Ständige Kommission Handel und Versorgung der Gemeindevertretung, nachdem zwei Anfragen unbeantwortet blieben. Gefragt wurde nach dem Termin der Fertigstellung und Eröffnung sowie dem Warenangebot der Kaufhalle. In der Oktober-Ausgabe 1970 war von der genannten Kommission zu lesen, dass die HO des Kreises Zossen sich entschieden habe, in Rangsdorf eine Kaufhalle mit 360 qm Verkaufsraumfläche mit einem Sortiment aller Waren des täglichen Bedarfs zu errichten. Als Eröffnungstermin wurde November 1970 genannt. Dafür sollten mehrere HO- und Konsum-Verkaufsstellen im Ort geschlossen werden. Einen Monat später berichtete der „Kulturspiegel“, dass die HO den Bauablauf falsch eingeschätzt habe und die Kaufhalle erst Ende Mai/Anfang Juni 1971 eröffnet würde. Aber in der Maiausgabe 1971 wurde die Fertigstellung der Kaufhalle bis Ende des Jahres angekündigt.

Es muss aber erneut Verzögerungen und sogar einen Baustopp gegeben haben; denn im Juli/August-Heft 1971 hieß es: „Laut Beschluß des Rates des Kreises wird die Kaufhalle weiter gebaut.“ Die Kaufhalle wurde aber nicht wie geplant 1971 fertig. Erst in der Februar-Ausgabe 1972 wurde mitgeteilt: „Am 7. Februar 1972 wird die Kaufhalle in der Seebadallee eröffnet und für die Bevölkerung zum Einkauf freigegeben.“

Über diese Eröffnung wurde in der Ausgabe vom März/April 1972 unter der Überschrift „Rangsdorf hat eine moderne Kaufhalle“ stolz berichtet: „Pünktlich zum angekündigten Termin öffneten sich am 7. Februar um acht Uhr die Türen der neuen Kaufhalle für die Bevölkerung.

Hunderte warteten schon, um zu den ersten zu gehören, die von der neuen, modernen Form des Einkaufs Gebrauch machen wollten. Als dann die ersten zehn Kunden ihre Begrüßungsblumen empfangen hatten, wurde durch die Kunden, die dann hereinströmten, eine Besichtigung durchgeführt, um eine vorläufige Übersicht über das Angebot zu erhalten und die ersten Einkäufe zu tätigen. Der Rekordumsatz des ersten Tages bewies es: Das Angebot war reich und verführte so manchen zu recht umfangreichen Einkäufen.

In den folgenden Tagen normalisierte sich der Kundenstrom, so daß der im ersten Augenblick ausgestoßene Stoßseufzer ´Die Halle ist zu klein!´ doch etwas verfrüht war.

Inzwischen hat wohl jeder gehfähige Einwohner Rangsdorfs seine persönliche Bekanntschaft mit der Kaufhalle gemacht, so daß sich eine eingehende Beschreibung erübrigt.

Aus Gesprächen mit vielen Einwohnern ergab sich als roter Faden die so gut wie einhellige Feststellung, daß wir – endlich – Anschluß an moderne Verkaufsformen gefunden haben, daß es ein Vorteil ist, ein so großes Warensortiment in einem Raum zu haben und daß viel Zeit durch den Wegfall der Wege von Geschäft zu Geschäft mit jedes Mal neuen Wartezeiten eingespart wird. Ein anderer sehr wesentlicher Fortschritt besteht ja auch darin, daß viele Mitarbeiter der Kaufhalle nun endlich bessere Arbeitsbedingungen haben, weil sie bisher in teilweise noch recht primitiven Räumlichkeiten mit noch ungünstigeren Lager- und Abstellmöglichkeiten tätig und damit zusätzlichen Belastungen ausgesetzt waren.“

Soweit die nur am Ende gekürzte Wiedergabe des Beitrages von 1972. Als HO-Kaufhalle war sie dann bis zum Ende der DDR in Betrieb, danach noch bis 2003 als Spar-Halle, dann nach 31 Jahren geschlossen und zunehmend eine Ruine, die 2011 dann abgerissen wurde, um dem Rathaus Platz zu machen.

Dr. sc. phil. Siegfried Wietstruk

Einwohnerstatistik Januar 2012

Zahlen zu Jahresbeginn nahezu stabil

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9.079	35	30	6	6
Ortsteil Groß Machnow	1.291	6	4	0	0
Ortsteil Klein Kienitz	154	0	0	0	0
Gesamtbetrachtung	10.524	41	34	6	6

TSV Rangsdorf erfolgreich

Tänzerinnen überzeugten bei Meisterschaften

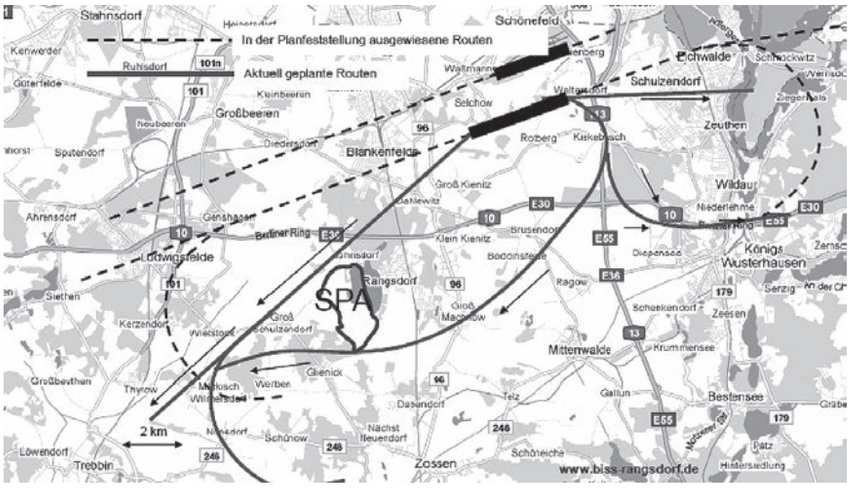
Die Aktiven der Abt. Tanzsport des TSV Rangsdorf 2004 nahmen erfolgreich an den Berlin-Brandenburgischen Landesmeisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport in Ortrand teil. Vor ausverkauftem Haus wurden 92 Wertungstänze der BDK-Fachjury präsentiert.
Als erste ging die 6-jährige Karoline Otto im Bereich Solisten bis 11 Jahre an den Start.

Die jüngste Starterin des Turniers zeigte eine gute Leistung und konnte sich am Ende über Platz 7 von 13 Startern freuen.
Die Garde der Rangsdorfer in der Altersklasse 12-15 Jahren ging als nächste in den Wettbewerb. Leider konnten sie die Leistung des letzten Turniers nicht bestätigen und leisteten sich kleine Patzer.
Trotz toller Ausstrahlung reichte es am Ende nur zu Platz 9 von 11 Gruppen.
Mit besonderer Spannung wurde der Wettbewerb der Solisten 12-15 Jahre erwartet.
Alle Konkurrenten des Landes waren am Start und die Leistungsdichte insbesondere in der Spitze sehr eng.
Die 11 jährige Solotänzerin Miriam Fleischer musste sich gegen eine Konkurrenz von 16 Mariechen durchsetzen. Einige Favoriten hatten frühere Startnummern gezogen und bereits sehr hohe Punktzahlen für ihre Darbietungen erhalten. Miriam zeigte ihre Saisonbestleistung und begeisterte mit einer tollen tänzerischen Leistung und einer charmanten Ausstrahlung.
Sie hatte alles was möglich war gezeigt und jetzt lag es an den Juroren.
Grandiose Punktzahlen bis 87 Punkte und Saisonbestleistung mit 432 Punkten bedeuteten Platz 1 , den Landesmeistertitel und gleichzeitig die Fahrkarte für die Norddeutschen Meisterschaften im März in Aachen.
Als Belohnung konnte Miriam zusätzlich den Wanderpokal für die beste Leistung des Jugend- und Juniorenturniers in Empfang nehmen und den TSV Rangsdorf bei der diesjährigen Karnevalsgala „Heut steppt der Adler“ live im RBB vertreten. (Ausstrahlung 19.02.)
Tagesabschluss war für die Rangsdorfer die Kategorie Schautanz. Mit Startnummer 1 galt es die Kategorie zu eröffnen. Die Mädchen zeigten eine gewohnt spritzige Leistung und bekamen gute Punkte für ihren Auftritt. Da man sich keine größeren Chancen ausrechnete, wurden schon die Sachen zusammen gepackt. Im Laufe der Wertungstänze wurde den Aktiven bewusst, dass ein Treppchenplatz plötzlich möglich war. Am Ende konnten es die Rangsdorfer kaum glauben: 2. Platz und Vizemeistertitel im Schautanz.
Also wieder rein in die Outfits und ab zur Siegerehrung.

Bürgerinformation der BISS Rangsdorf e.V.

Flugrouten festgelegt, „Volksinitiative Nachtflug“ vor 2. Stufe, nächste Demo am 24. März

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz,
die Flugrouten sind am 26. Januar vom Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung festgelegt worden. Es ist für Rangsdorf so geblieben wie erwartet, zum Glück ist die enge Kurve über Gross Kienitz und Klein Kienitz (vorerst) nicht bestätigt worden. Auf der Nordbahn ist die Route über den Müggelsee nun ebenfalls fester Bestandteil des Routensystems geworden.
Alle Karten und Texte können Sie im Detail im Internet einsehen auf www.baf.bund.de
Wenige Tage zuvor hatte das Umweltbundesamt sein Gutachten zu den Flugroutenvorschlägen der DFS veröffentlicht, nachdem es erst durch das Bundesverkehrsministerium zurückgehalten werden sollte. Neben verschiedenen Ausführungen zu bestimmten Routen war erhebliche Kritik an der Wahl des Standortes herauszulesen und eine klare Empfehlung für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr. Das gesamte Gutachten ist auf www.umweltbundesamt.de zu finden.
Es wurde auch für die beabsichtigten Routensysteme Grafiken mit den Dauerschallpegeln im Jahr der Inbetriebnahme erstellt, eine Farb-Grafik, die Belastung für Rangsdorf aufzeigt, finden Sie auf der Startseite von www.biss-rangsdorf.de . Vor allem der Rangsdorfer Westen und der Südosten über Groß Machnow haben Dauerschallpegel zwischen 45 und 50 db(A) zu erwarten, mit entsprechend höheren Spitzenpegeln. In der Rangsdorfer Osthälfte wird es anfangs etwas weniger laut sein. Natürlich werden diese Werte bis zum Erreichen der Kapazitätsgrenze von 360.000 Flugbewegungen noch weiter ansteigen, vor allem, wenn auch die Größe der Flugzeuge zum Ausbau des Drehkreuzes weiter zunimmt. Oder es kommen eben weitere Flugrouten hinzu, um den Lärm noch weiter zu verteilen.
Im November haben die Bürgerinitiativen aus der Region der Landes-SPD den erklärten Verzicht auf den Bau einer dritten Startbahn in Schönefeld „auf Dauer“ abgerungen. Wir werden sehen, wie viele Jahre die Formulierung „auf Dauer“ in der Brandenburger Politik halten wird.
Im Dezember hat sich der Brandenburger Landtag gegen die Volksinitiative „Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ entschieden. Es waren weit über 40.000 gültige Unterschriften in Berlin und Brandenburg gesammelt wurden. Die zweite Stufe der Volksinitiative wird damit demnächst in Kraft treten, dann müssen allein in Brandenburg 80.000 Unterschriften gesammelt werden, in Berlin doppelt so viel. Dafür stehen 6 Monate zur Verfügung.
Ebenfalls Ende letzten Jahres wurde bekannt, dass die Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen für anspruchsberechtigte Bürger durch den Flughafen deutlich zu langsam geschieht und außerdem die Berechnungen durch den Flughafen falsch angesetzt wurden. Eine Auseinandersetzung zwischen Landesregierung und Flughafen war die Folge. Wir werden sehen, ob die Politik wenigstens hier Rückgrat behält und die relativ strengen Auflagen des Planfeststellungsbeschlusses im Sinne der Anwohner durchsetzt. Der Flughafen spricht bereits davon, diese Auseinandersetzung gerichtlich klären zu lassen.
Kurz vor Weihnachten noch eine „gute“ Nachricht für die Fluggesellschaft Air Berlin, sie wurde von der Fluggesellschaft Etihad mit Hauptsitz in Abu Dhabi finanziell gerettet und kann ihren Flugbetrieb nun fortsetzen.
Die beiden Groß-Demonstrationen im November und Januar in Berlin wurden von vielen Rangsdorfern unterstützt, dafür vielen Dank! Die nächste Großdemonstration ist bereits für den 24. März, dann wieder in Schönefeld, geplant. Noch heftiger sind die Proteste derzeit in Frankfurt, wo die neue Bahn in Betrieb genommen wurde, ohne dass jeglicher Schallschutz vorher verbaut wurde.
Die Demonstrationen in Frankfurt werden vor allem vom Mainzer ZDF regelmäßig begleitet. Auch Moderatoren wollen eben nachts schlafen. In Frankfurt treffen sich fast wöchentlich mehr als 5.000 Menschen im Terminal des Flughafens zu Montags-Demonstrationen, Tendenz steigend.



Erst vor kurzem wurde die schriftliche Urteilsbegründung des Bundesverwaltungsgerichtes zur „Nachtflugklage“ vom Oktober 2011 im Internet veröffentlicht (Aktenzeichen BVerwG 4 A 4000.09). Darin enthalten sind auch Formulierung, dass Flugrouten in einer Planfeststellung realistisch sein müssen, und dass die Planfeststellungsbehörde nicht davon ausgehen durfte, dass es beim geplanten unabhängigen Betrieb der beiden Bahnen bei geraden Routen bleiben würde, aus unserer Sicht eine eindeutige Kritik an der Auffassung der Brandenburger Planfeststellungsbehörde und Unterstützung für die Argumentation der Rangsdorfer und Klein Machnower Musterklagen gegen die Planfeststellung, welche nun im Juli 2012 mündlich verhandelt werden sollen. Immerhin wurde den Bürgern der Gemeinde Rangsdorf im Planfeststellungsbeschluss auf Seite 952 bescheinigt:
„Das Gebiet der Gemeinde Rangsdorf ist durch das planfestzustellende Vorhaben nicht betroffen. Es ist nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen und sonstigen nachteiligen Wirkungen für die Gemeinde Rangsdorf zu rechnen.“
Die Möglichkeit weiterer Feststellungsklagen gegen die Flugrouten wird zurzeit geprüft. Noch keine Antwort hingegen kam aus Brüssel, dort wird die EU-Beschwerde zum Vogelschutzgebiet vom September 2011 immer noch geprüft.
Es ist auch beabsichtigt, demnächst wieder eine größere Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen, sie wird dann rechtzeitig über die Presse angekündigt.
Zur weiteren Unterstützung unserer Aktivitäten sind wir weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen, bitte helfen Sie uns, unser Spendenkonto lautet:
Bürgerinitiative Schallschutz Rangsdorf
Konto– Nr. 100 00 0 8874
BLZ 160 500 00
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.
Für weitere Fragen und Hinweise oder Aufnahme in unseren email-Verteiler sind wir gern für Sie erreichbar, am besten per email unter info@biss-rangsdorf.de oder per Telefon 033708-70715.

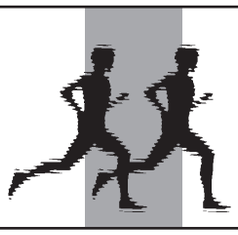
Für den Vorstand der Bürgerinitiative BISS Rangsdorf e.V.
Robert Nicolai

LRFV-Generationswechsel

Vorstand jetzt in weiblicher Hand

Im Dezember fanden beim LRFV Großmachnow e.V. vorgezogene Vorstandswahlen statt.
Peter Lucas trat, wie langfristig angekündigt, nach 21 jähriger Vorstandstätigkeit nicht mehr an. Er hatte die Vereinsführung nach der Wende 1990 von Siegbert Stellmacher übernommen und den Verein durch alle Höhen und Tiefen der Nachwendezeit gebracht.
2009 siedelte der Verein auf den Reitplatz um und unter großen Anstrengungen wurden dort durch den Vorstand und die Mitglieder recht annehmbare Bedingungen für die Pferde und Mitglieder geschaffen. In den vergangenen 21 Jahren wurden unter seiner Führung 21 Reit- und Springturniere sowie zahlreiche Veranstaltungen wie Osterfeuer, Kinder- und Sportfeste organisiert. Unterstützung fand er dabei durch seine Vorstandsmitglieder, Vereinsmitglieder und Freunde des LRFV Großmachnow e.V.
Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1.Vorsitzende ist Kathrin Naumann, 2. Vorsitzende ist Anke Medrow, die gleichzeitig die Position des Pferdewarts bekleidet. Janine Görsdorf behält weiterhin die Stelle des Kassenwarts inne und sorgt damit auch für einen nahtlosen Übergang der gesamten Finanzgeschäfte des Vereins. Des Weiteren wirken Tilo Lehmann als Schriftführer und Petra Schmitz als Platzwart mit. Ein Generationswechsel bietet auch immer Gelegenheit für neue Impulse und Ideen. Die besten Wünsche gehen an die neue Führung zu diesem mutigen Schritt. Die Mitglieder danken Peter Lucas für seine langjährige Führungstätigkeit. Ein Dankeschön geht auch an Anja und Jana Lucas, die ihren Vater als 2. Vorsitzende, Pferdewart und Trainerin bzw. Jugendwart und Trainerin bei der Vereinsführung unterstützt haben.
Peter Lucas begleitet den neuen Vorstand noch für ca. ein Jahr bei seinen neuen und teils ungewohnten Aufgaben.

LRFV Großmachnow e.V.



Rangsdorfer Lauftreff

auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)

Kursangebote

Volkshochschule vom 13.02. bis 10.03.

Datum	Uhrzeit	Kurs-Nr.	Titel
Mo., 13.02.	18:30	P42500	Ungarisch für Anfänger
Mi., 15.02.	18:30	P40403	Deutsch als Fremdsprache
Di., 21.02.	18:00	P40800	Französisch mit geringen Vorkenntnissen
Sa., 03.03.	11:00	P20520	Modeillustration
Mo., 05.03.	19:00	P406440	Englisch Conversation B1/B2
Di., 06.03.	18:00	P50123	Qutlook fürs Büro
Di., 06.03.	19:30	P40700	Finnisch für Anfänger
Mi., 07.03.	15:30	P50129	Grundlagen PC und Textverarbeitung
Do., 08.03.	18:30	P42401	Türkisch für Anfänger
Fr., 09.03.	18:00	P50094	Wie mache ich auf mein Angebot aufmerksam?

Anmeldung in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2,
Tel. (03371) 608-3142, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de

Volkshochschule gefragt

Im Jahr 2011 besuchten mehr als 5200 Teilnehmende insgesamt 637 Veranstaltungen der Volkshochschule Teltow-Fläming. Der beste Beweis dafür, dass Bildung süchtig macht!!! Für das Frühjahr-/Sommersemester warten über 550 Veranstaltungen auf Ihren Besuch. Sie können sich

- künstlerisch ausprobieren,
- freimachen vom alltäglichen Stress,
- mit Klangschalen entspannen,
- fremde Länder und Kulturen erkunden und
- möglicherweise für den nächsten Urlaub die Landesprache erlernen,
- weiter gesellschaftlich aktiv sein und ein Ehrenamt finden oder
- Ihre Kenntnisse für die Arbeit und den Beruf erweitern!

Sie werden in unserem interessanten und vielfältigen Bildungsprogramm bestimmt die für Sie passende Veranstaltung finden.
Sie können sich persönlich, per Telefon unter (03371) 608-3140 bis - 3148, per E-Mail unter kvhs@teltow-flaeming.de.

Aufmerksamkeit für „Heizspiegel“

Material liegt kostenfrei an der Bürgerinfo des Landkreises aus

Neu erschienen ist ein bundesweiter „Heizspiegel“ 2011.
Darauf macht die Klimaschutzkoordinationsstelle im Landkreis Teltow-Fläming aufmerksam und verweist darauf, dass das Material kostenfrei an der Bürgerinfo des Landkreises Teltow-Fläming erhältlich ist. Zusätzlich gibt es den Heizspiegel im Internet auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming zum Download (Stichwort: Heizspiegel).
Der vom Bundesumweltministerium geförderte bundesweite Heizspiegel 2011 liefert Vergleichswerte zu Heizkosten, Heizenergieverbrauch und CO2-Emissionen zentral beheizter Wohngebäude für das Abrechnungsjahr 2010.
Mit diesen Werten und ihrer Heizkostenabrechnung können Mieter und Eigentümer feststellen, ob die aktuellen Heizkosten günstig oder zu hoch sind.
Für den Heizspiegel wurden bundesweit knapp 88.000 Gebäudedaten ausgewertet.
Der Bundesweite Heizspiegel wurde der gemeinnützigen co2online GmbH zum siebten Mal veröffentlicht. Projektpartner ist wie in den Jahren zuvor der Deutsche Mieterbund (DMB).

Kalter Winter und Preisanstieg sorgen für steigende Kosten

Der aktuelle Heizspiegel zeigt: Das Beheizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung mit Heizöl kostete im vergangenen Jahr durchschnittlich 850 Euro. Das sind 220 Euro (+34,9 Prozent) mehr als 2009. Mieter mit Erdgasheizungen zahlten 805 Euro und damit 20 Euro mehr (+2,5 Prozent) als im Vorjahr. Die Heizkosten für Fernwärme stiegen ebenfalls um 20 Euro auf 880 Euro (+2,3 Prozent). „Verantwortlich für diese Entwicklung ist vor allem die Preisexplosion beim Heizöl und der im Schnitt um 13 Prozent gestiegene Heizenergieverbrauch in Folge des harten Winters“, sagt Dr. Johannes D. Hengstenberg, Geschäftsführer von co2online.

Keine Entwarnung für das Abrechnungsjahr 2011

Eine Entlastung der Verbraucher ist nicht in Sicht, warnt co2online. „Gegenüber dem Vorjahr sind die Heizölpreise in diesem Jahr weiter gestiegen – im Schnitt um 25 Prozent. Die Gaspreise liegen knapp vier Prozent über dem Erdgaspreis von 2010 und Fernwärme wurde fast sieben Prozent teurer“, sagt Hengstenberg. Ein Viertel der Gasversorger hat zudem für den Herbst weitere Preiserhöhungen von durchschnittlich elf Prozent angekündigt. Fazit: Eine energetische Modernisierung von Wohngebäuden bleibt unverzichtbar. Nur so können sich Haushalte auf lange Sicht unabhängig von der Energiepreisentwicklung machen.

Heizspiegel und Heizgutachten machen Verbrauch sichtbar

Ein erster Schritt zur Modernisierung ist die Kenntnis des eigenen Verbrauchs. Dabei hilft der bundesweite Heizspiegel. Wird ein erhöhter Verbrauch festgestellt, hilft ein schriftliches Heizgutachten. Die Experten von co2online prüfen dafür die Verbrauchsdaten der Energie- und Heizkostenabrechnungen von Mietern und Eigentümern. Gutachten bewerten Verbrauch, Heizkosten sowie Heiznebenkosten und geben Tipps, wie sich die Ausgaben im Einzelfall reduzieren lassen. Eine rechtliche Überprüfung der Abrechnungen nehmen die Fachleute der örtlichen Mietervereine vor.
Eine infolge des Heizgutachtens vorgenommene Modernisierung stößt im Schnitt – hochgerechnet auf 20 Jahre – eine Vermeidung von rund 52 Tonnen CO2 an. Zudem ist es ein wirksames Konjunkturpaket für Handwerk und Industrie. Dort sorgt jede Modernisierung aufgrund des Heizgutachtens im Schnitt für einen Umsatz von rund 28.000 Euro. Mieter werden zusätzlich mit einer fachlichen Stellungnahme unterstützt, die den Vermieter auf Einsparpotenzial hinweist.
Weitere Infos dazu finden Sie auf folgenden Internetseiten:
http://www.heizspiegel.de/verbraucher/heizspiegel/bundesweiter-heizspiegel/index.html
Quelle: co2online-Berlin/ Andreas Braun:
http://www.co2online.de/

Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

Gottesdienste

12.02.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
18.02.	18:30 Uhr	Rangsdorf	Taizé-Andacht
19.02.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Pfarrsprengelgottesdienst mit Taufen von Konfirmanden
26.02.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
02.03.	18:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst zum Weltgebetstag
03.03	18:30 Uhr	Rangsdorf	musikalische Passionsandacht
04.03.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst anschließend Gemeindeversammlung
11.03.	11:00 Uhr	Rangsdorf	Familiengottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst

Krabbelgottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf
Sonntag, 26. Februar um 10 Uhr

Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf
Wem der Weg zum Gottesdienst zu beschwerlich ist und wer im Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis: Donnerstag,15. März, um 15.00 Uhr
Spielnachmittag: Dienstag, 14. Februar, jeweils 14.00 Uhr
Sprechstunde: Büro im Alten Pfarrhaus, Herr Rocher, Frau Wetzel, mittwochs 15-18 Uhr, Pfarrer Pagel: Donnerstag, 15. März, 17:30 - 18:30 Uhr

Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

Selbstverteidigung montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee
Jugendensemble „ Klangspur" und Kammermusik
donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung
Flötenensemble
dienstags um 20 Uhr (14tägig)
Konfirmandentag

11./12.02.	Rüste
Sonnabend, 03.03.	7. Klassen
Praktikum	8. Klassen

Kinderkreise „Arche Noah" mittwochs ab 17.00 Uhr, Käferkreis (3 bis 6 Jahre) und Waschbären (6 bis 9 Jahre) und Kängurus (9 bis 12 Jahre)
Junge Gemeinde
mittwochs ab 18.30 Uhr (14tägig)
Seniorenkreis
Donnerstag, 23. Februar und 8. März, jeweils ab 13.30 Uhr.
Spielgruppe
freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre) Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag
Kirchenchor
freitags um 19.30 Uhr

Themenabend im Rangsdorfer Gemeindezentrum

Donnerstag, 23.02., 19:30 Uhr: Weltgebetstag 2012 – Malaysia, „Steht auf für Gerechtigkeit". In jedem Jahr bereiten Frauen aus einem Land den Weltgebetstag vor. Für den Weltgebetstag am 2. März haben Frauen aus Malaysia den weltweiten Gottesdienst gestaltet. Der Abend möchte das Gastgeberland vorstellen und Informationen zu Landschaft, Bevölkerung, Religionen und Lebensverhältnissen in Malaysia bieten.

Frühjahrsputz im Evangelischen Gemeindezentrum

Einmal im Jahr geht es ans „Großreinemachen". Das Rangsdorfer Gemeindezentrum soll vom Winterstaub befreit werden und in neuem Glanz erstrahlen. Dazu bitten wir um Ihre Mithilfe am: Sonnabend, 10. 3., ab 9 Uhr. Bitte bringen Sie eigene Putzutensilien mit.

Webseite für den Evangelischen Waldfriedhof Rangsdorf

Der Evangelische Waldfriedhof Rangsdorf ist nun auch im Internet zu finden. Die Seite im Internet bietet einen virtuellen Rundgang über den Friedhof, informiert anschaulich über Grabarten und Grabpflege-Angebote des Friedhofs, gibt Informationen über die Geschichte des Friedhofs und lädt zu besonderen Veranstaltungen ein.
Weitere Informationen, z.B. über Rangsdorfer Persönlichkeiten, die auf dem Evangelischen Waldfriedhof beigesetzt wurden, werden die Webseite nach und nach ergänzen.
Möglich wurde die Webseite dank des unermüdlichen Einsatzes des Friedhofsausschusses der Kirchengemeinde. Oft saßen Friedhofsverwalter Michael Krüger, Gabriele Michaelis und Manfred Wimmer zusammen und berieten über Aufbau, Inhalte und Aussehen der Seite.
Umgesetzt wurden alle Ideen durch Auszubildende und Studierende, die die Webseite im Rahmen eines Ausbildungsprojektes kostenfrei gestaltet haben. Träger der Projekte ist der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. in Potsdam. Wer mehr über den Förderverein wissen möchte, findet dazu unter www.azubi-projekte.de weitere Informationen.
Die sehr lohnenswerte Webseite des Rangsdorfer Waldfriedhofs ist unter www.waldfriedhof-rangsdorf.de zu finden.

Auf die Plätze – fertig – los!

Besonderes Training für Fibromyalgie-Patienten

Die Selbsthilfegruppe .Fibromyalgie Blankenfelde/Mahlow/Rangsdorf“ ist Mitglied der Deutschen Rheumaliga e.V. und bietet auch in diesem Jahr besondere Gymnastik, sogenanntes Funktionstraining, an.

Willkommen sind alle Fibromyalgie- und Rheumakranken, die durch regelmäßiges Üben ihren Körper gezielt kräftigen möchten, sowie ihre oftmals bereits eingeschränkte. Beweglichkeit verbessern wollen.

Das Funktionstraining ordnet der behandelnde Arzt auf einem gesonderten Verordnungsschein an; die zuständige Krankenkasse kann die Kosten für das verordnete Training bezuschussen.

Das Funktionstraining findet dienstags, von 15.00 - 15.45 Uhr, und mittwochs, von 9.30 - 10.15 Uhr, in der alten Turnhalle Dahlewitz Bahnhofstraße 63, nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt, statt.

Geübt wird abwechslungsreich und spielerisch, wobei verschiedene alltägliche Materialien und Sportgeräte genutzt werden. Jeder Teilnehmer macht dabei immer das mit, was sein momentaner Gesundheitszustand zulässt. Angeleitet werden die Übungen von einer speziell für den Bereich rheumatische Erkrankungen ausgebildete Therapeutin. Eine Schnupperstunde lang zu trainieren, ist ausdrücklich erwünscht und wer Gefallen daran findet, lässt sich von der Gruppenleiterin, Monika Treschanke, über die Teilnahmeformalitäten informieren.

Weiterhin sind alle Interessierten zu den monatlichen Treffen der Selbsthilfegruppe Fibromyalgie eingeladen. Betroffene erfahren hier mehr und neue Aspekte über die Erkrankung, sowohl in Gesprächen als auch in Vorträgen. Termin ist immer der 1. Montag im Monat, im Bürgerhaus Dahlewitz, kleiner Saal.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Anregungen und beantworten gern Ihre Fragen, auch telefonisch unter 03379 32 13 97 oder per E-Mail monika@treschanke.de

Termin für Anglerprüfung

Am 15. März Fischereischein erwerben

Wer Raubfische angeln möchte, der benötigt einen Fischereischein. Das gilt auch für all diejenigen, die ihr Hobby nicht nur in Brandenburg, sondern auch in anderen Bundesländern ausüben wollen. Zum erstmaligen Erwerb eines Fischereischeines – Voraussetzung ist das vollendete 14. Lebensjahr – ist eine Anglerprüfung nachzuweisen. Sie wird von der unteren Fischereibehörde des Landkreises Teltow-Fläming abgenommen. Nächster Termin ist Donnerstag, der 15. März, 18 bis 20 Uhr, im Kreishaus in Luckenwalde. Wer an dieser Anglerprüfung teilnehmen möchte, muss einen formgebundenen Antrag bei der unteren Fischereibehörde stellen. Die Gebühr für die Anglerprüfung beträgt 25 Euro. Die Gebühr ist vor der Anglerprüfung zu überweisen: Empfänger: Landkreis Teltow-Fläming, Geldinstitut: Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) Potsdam , BLZ: 1605 0000 , Kto.-Nr.: 36 33 02 75 98 Verwendungszweck: Name des Antragstellers und Codierung: 122030.431110

Die Anträge und weitere Informationen erhalten Sie von den Mitarbeitern der unteren Fischereibehörde. Ansprechpartner sind Ariane Otto, Telefon (03371) 608-2114, E-Mail: ariane.otto@teltow-flaeming.de, und Klaus Grüneberg, Tel. (03371) 608-2115, E-Mail: klaus.grueneberg@teltow-flaeming.de. Beide Mitarbeiter sind unter Fax (03371)- 608-9020 zu erreichen.

Weitere Informationen im Internet unter www.teltow-flaeming.de

Allgemeine Sozialberatung

Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming

Die Allgmeine Sozialberatung findet statt:
Montag in den geraden Kalenderwochen:
13.00 – 17.00 Uhr in Baruth/Mark
(AWO-Treffpunkt, Ernst-Thälmann-Platz 2, 15837 Baruth/Mark)
Montag in den ungeraden Kalenderwochen: 12.00 – 14.00 Uhr in Zossen (Beratungsraum im Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming e.V., Stubenrauchstr. 26, 15806 Zossen [hinter Lidl])
Dienstag in den geraden Kalenderwochen:
9.00 – 14.00 Uhr in Blankenfelde
(Beratungsraum in der Gemeindeverwaltung
Karl-Marx-Str. 4, 15827 Blankenfelde)
Dienstag in den ungeraden Kalenderwochen: 12.00 – 14.00 Uhr in Rangsdorf (ASB-Seniorentreffpunkt, Seebadallee 9, 15834 Rangsdorf)
Mittwoch in den geraden Kalenderwochen:
9.00 – 13.00 Uhr in Sperenberg
(Beratungsraum im „Haus der Generationen“, Goethestr. 2, 15838 Am Mellensee – Ortsteil Sperenberg)
Mittwoch in den ungeraden Kalenderwochen:9.00 bis 13.00 Uhr in Wünsdorf(Bürgerhaus Wünsdorf – Raum 115 – Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen – OT Wünsdorf)

Prominenter Besuch auf der Grünen Woche

Beim Rundgang wurde Region Teltow-Fläming Anerkennung für Präsentation gezollt

Hohen Besuch bekam der Stand des Landkreises Teltow-Fläming auf der Internationalen Grünen Woche am Montag, dem 23. Januar 2012. Ministerpräsident Platzeck unternahm seinen traditionellen Rundgang in Begleitung des Ministers für Infrastruktur und Landwirtschaft, Jörg Vogelsänger. Beide wurden am TF-Stand vom Beigeordneten Holger Lademann und dem Leiter des Landwirtschaftsamtes Berndt Schütze begrüßt.
Der Beigeordnete Lademann informierte darüber, dass am Stand ein täglich wechselndes Programm organisiert wird. So werden ein vielseitiges Warenangebot von Direktvermarktern sowie interessante Aktionen von weiteren Akteuren aus der ländlichen Region präsentiert.
Ministerpräsident Platzeck äußerte sich anerkennend dazu, dass die Region südlich von Berlin sich in diesem Jahr nun zum vierten Male mit einem eigenen Stand in der Brandenburg-Halle auf Deutschlands größter Verbrauchermesse beteiligt.
Vor Ort weilten auch der Geschäftsführer der AWO Reha-Gut Kemlitz gGmbH, Herr Müller sowie Frau Fritzsch von der Touristik-Information des Amts Dahme/Mark. Herr Müller stellte kurz das Unternehmen vor. Er informierte über die am Stand präsentierten Erzeugnisse und lud herzlich zum Verkosten des „Kemlitzer Kartoffelsüppchens mit Wildknackern“ und der weiteren Spezialitäten aus Damwild ein.
Des Weiteren beteiligen sich folgende Unternehmen mit einem eigenen Stand in der Brandenburg-Halle 21a:

- Museumsdorf Baruther Glashütte und die Flaeming-Skate
- Süßmost- und Weinkelterei Hohenseefeld GmbH
- Jütro GmbH & Co. KG Konserven und Feinkost
- ticoché Ltd., Cosmeceuticals aus Zossen

Im Gastronomiebereich beteiligt sich das Schloss Diedersdorf.

Skaten, Glas und Tourismusentwicklung

Erik Scheidler, Teamleiter Flaeming-Skate bei der SWFG des Landkreises Teltow-Fläming mbH konnte am Gemeinschaftsstand des Museumsdorfes Baruther Glashütte und der Flaeming Skate den Ministerpräsidenten Matthias Platzeck begrüßen. Im Gespräch mit ihm machten die Akteure an diesem Strand deutlich, wie positiv sich das Projekt Flaeming-Skate auf die Entwicklung des Tourismus in unserer Region ausgewirkt und sich das Handwerk und Gewerbe entwickelt hat.
Der Gemeinschaftsstand ist auch ein Ausdruck dafür, dass die Erkenntnis bei allen Akteuren gereift ist, bei der Vermarktung der Region enger zusammen zu arbeiten. Mit besonderer Freude hat der Ministerpräsident die Einladung zur Geburtstagsfeier des Rundkurses 1 (100 km) der Flaeming-Skate am 8. September angenommen. Immerhin hatte er die Ehre, kurz nach der Amtsübernahme als Ministerpräsident diesen Rundkurs im Jahr 2002 in Petkus zu eröffnen.
Die Vielfalt der Manufakturwaren, die im Museumsdorf Baruther Glashütte hergestellt und gehandelt werden, macht die Auslage in der Brandenburg-Halle deutlich. Bis zum 29. Januar weckten das Team der Flaeming Skate sowie die Handwerkerinnen und Handwerker des Glasmacherdorfes am Stand 166 mit ihren Produkten Vorfreude auf die Skatesaison und einen Tagesausflug ins Glasmacherdorf.
Kontakt:
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Flaeming mbH, Abteilung Flaeming-Skate, Markt 15/16 , 14913 Jüterbog; Tel. (03372) 4403200, Fax: (03372) 4403221, E-Mail: e.scheidler@flaeming-skate-swfg.de
Museumsverein Glashütte e.V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte; Tel. (033704) 980912, Fax: (033704) 980922, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de

Unterstützer für „Maerker“

Innovatives Service-Portal

Brandenburgs kommunales Service-Portal „Maerker“ bekommt einen prominenten Unterstützer. Die Deutsche Bahn AG bietet allen Bürgern die Möglichkeit, über diesen direkten Draht für Probleme der Infrastruktur vor Ort auch Hinweise mit Bahn-Bezug anzumelden. Dazu richtet der Konzern eine spezielle Kontaktstelle ein. Sie leitet entsprechende Bürgeranliegen, die von einer „Maerker“-Kommune kommen, direkt an die intern zuständige Stelle des Unternehmens weiter.

Die über www.maerker.brandenburg.de eingehenden Hinweise betreffen unter anderem defekte Straßenlaternen, machen auf wilde Müllecken aufmerksam und beinhalten auch Vorschläge für Verbesserungen, so zur Erkennbarkeit von Verkehrszeichen. Die teilnehmenden Kommunen verpflichten sich, innerhalb von drei Werktagen über die weitere Problembehandlung zu informieren, wobei ein einfaches Ampelsystem im Netz schnellen Überblick schafft. Das Portal nutzen bereits 36 Kommunen im Land. Beim bundesweiten eGovernment-Wettbewerb 2010 erhielt „Maerker“ in der Kategorie: „Innovativstes eGovernment-Projekt für gesellschaftliche Lösungen“ den 1. Preis.

Fifty-Fifty-Taxi unterwegs

Auch 2012 geht die Aktion weiter

Das Fifty-Fifty-Taxi, mit dem Jugendliche nach Disco-Nächten sicher und preiswert nach Hause fahren können, rollt auch in diesem Jahr wieder durch Brandenburg. Die günstigen Tickets für jugendliche Nachtschwärmer zwischen 16 und 25 sind jetzt noch attraktiver, denn sie gelten künftig nicht nur an Wochenenden und Feiertagen, sondern neu ab diesem Jahr auch an Vorabenden zu gesetzlichen Feiertagen. Ticket-Käufer zahlen nur die Hälfte des Ticket-Wertes, die andere Hälfte trägt das Land Brandenburg. Insgesamt stehen Tickets in einem Wert von 125.000 Euro zur Verfügung. Die Taxigenossenschaft Potsdam übernimmt die landesweite Abrechnung der Gutscheine.

Verkehrsminister Jörg Vogelsänger: „Mit dieser Initiative wollen wir verhindern, dass jemand betrunken oder übernächtigt von der Disco nach Hause fährt oder zu einem fahruntüchtigen Fahrer ins Auto steigt. Fifty-Fifty-Tickets sind eine echte Alternative zum eigenen PKW, gerade für junge Menschen in ländlichen Gebieten. Seit Beginn der Verkehrssicherheitsinitiative des Landes Brandenburg 1995 konnte die Zahl der Jugendlichen, die bei so genannten Disco-Unfällen ums Leben kamen oder schwer verletzt worden sind, stetig gesenkt werden.“

Fifty-Fifty-Taxi-Tickets lassen auch Eltern ruhiger schlafen, wenn die Jugendlichen am Wochenende Party machen und erst in den frühen Morgenstunden nach Hause kommen. Wer Taxi-Gutscheine in der Tasche hat, muss sich nicht von einem Freund, der selber schon ein paar Drinks genossen hat, nach Hause fahren lassen.

Die Tickets zum halben Preis werden ab 01.02.2012 in allen Brandenburger Servicecentern der AOK Nordost verkauft. Tickets im Wert von 2 Euro gibt es für 1 Euro und Tickets im Wert von 5 Euro für 2,50 Euro je Stück. Kaufen kann die Tickets jeder, eingelöst können sie aber nur von Jugendlichen im Alter von 16 bis 25 Jahren werden. Die Taxi-Fahrt muss im Land Brandenburg beginnen oder enden. Tickets gelten freitags und samstags sowie unmittelbar vor und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 20 Uhr bis 8 Uhr des Folgetages sowie in der Silvesternacht von 20 Uhr bis zum 1. Januar 2013, 12 Uhr.

Weitere Informationen zu den Fifty-Fifty-Taxi-Tickets gibt es in den Brandenburger Servicecentern der AOK Nordost sowie im Internet unter www.aok-on.de/nordost

Bearbeitung der Einkommensteuererklärungen 2011 ab Mitte März

Da aufgrund gesetzlicher Regelungen immer mehr Mitteilungspflichtige – wie Arbeitgeber, Versicherungen und andere Institutionen – bis zum 28. Februar Zeit haben, die in den Finanzämtern benötigten Steuerdaten elektronisch an die Steuerverwaltung zu übermitteln, muss in diesem Jahr davon ausgegangen werden, dass die Finanzämter nicht vor Mitte März mit den Veranlagungen der Einkommensteuererklärungen für 2011 beginnen können. Zu diesen Daten gehören beispielsweise Lohnsteuerbescheinigungen, Rentenbezugsmitteilungen oder die Beitragsdaten zur Altersvorsorge (Riester/Rürup) und zur Kranken- und Pflegeversicherung. Diese zentral übermittelten Daten müssen anschließend aufbereitet und den Finanzämtern zur Verfügung gestellt werden, damit sie für die Veranlagung berücksichtigt werden können. Bundesweit liegen damit den Finanzämtern die Daten, die sie für die abschließende Bearbeitung der Einkommensteuererklärungen 2011 benötigen, erst im März vor.

Die direkte Übermittlung der Informationen an die Finanzverwaltung ist auch im Sinne der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, vereinfacht sie doch die Bearbeitung der Einkommensteuererklärung und verringert den Verwaltungsaufwand. Rückfragen des Finanzamtes bei den Bürgerinnen und Bürgern können dadurch vermieden werden.

Das neue Programm ElsterFormular 2011 zur Erstellung einer elektronischen Steuererklärung (ELSTER) steht bereits kostenlos zur Verfügung. Hinweise hierzu und die Steuerformulare für die Einkommensteuererklärung finden sich ebenso wie die Öffnungszeiten der Brandenburger Finanzämter auf der Internetseite: www.finanzamt.brandenburg.de.

„6 Jahre: Zusammen für die Zukunft lernen“

Grundschulbroschüre für das Schuljahr 2012/2013 erschienen

Die aktuelle Grundschulbroschüre „6 Jahre: Zusammen für die Zukunft lernen“ für das Schuljahr 2012/2013 steht ab sofort allen Eltern von angehenden Erstklässlern zur Verfügung und informiert über Lerninhalte sowie Neuerungen in den Grundschulen.

Schwerpunkte der aktuellen Grundschulbroschüre sind:

- Seit dem Schuljahr 2011/2012 gilt ein verbindlicher Grundwortschatz Deutsch mit rund 700 Wörtern für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. Er beinhaltet die 100 häufigsten Wörter (Funktionswörter) und etwa je 300 Wörter für die Jahrgangsstufen 1 und 2 sowie für die Jahrgangsstufen 3 und 4. Diese Wörter sind häufig, repräsentieren Rechtschreibmuster und -regeln oder sind im Sprachgebrauch der Kinder bedeutsam.

- In allen Jahrgangsstufen spielen die Förderung des Lesens und die Entwicklung sowie Sicherung der Lesefähigkeit eine große Rolle. Das Vorlesen, freie Lesezeiten und Bibliotheksbesuche sind fester Bestandteil des Schulalltags.

- In den Jahrgangsstufen 2 und 4 werden verbindliche Orientierungsarbeiten in Deutsch geschrieben, für die Jahrgangsstufe 4 auch in Mathematik. Diese dienen der regelmäßigen Erfassung von Lernergebnissen zu den Anforderungen der Rahmenlehrpläne und zu den Bildungsstandards.

- Am Ende der Jahrgangsstufe 3 werden die kompetenzorientierten Vergleichsarbeiten mit zentral vorgegebenen Aufgaben in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben.

Die Grundschulbroschüre „6 Jahre: Zusammen für die Zukunft lernen“ wird über die staatlichen Schulämter an die Schulen geliefert. Sie kann auch als pdf-Datei im Internet unter www.mbjs.brandenburg.de abgerufen werden.

Einzelexemplare können bei Martina Marx per E-Mail unter martina.marx@mbjs.brandenburg.de oder unter der Telefonnummer 0331 – 866 35 21 bestellt werden.

Verbraucherpreise um 2,2 Prozent gestiegen

Reisen billiger, Nahrungsmittel gegenüber Vorjahr deutlich teurer

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von Dezember 2011 bis Januar 2012 um 0,4 Prozent auf einen Indexstand von 110,9 (Basis 2005 = 100) gesunken. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat Januar 2011 lag bei +2,2 Prozent.

Der Rückgang der Verbraucherpreise im Januar 2012 gegenüber Dezember 2011 um 0,4 Prozent ist wie zu Jahresbeginn üblich vor allem auf starke Preisreduzierungen für Pauschalreisen (–16,8 Prozent) und Beherbergungsdienstleistungen (–15,4 Prozent) zurückzuführen. Auch die Preise für Bekleidung (–1,8 Prozent) und Schuhe (–0,9 Prozent) zeigten sich im Monatsvergleich aufgrund der einsetzenden Winterschlussverkäufe verbraucherfreundlich. Gestiegen sind dagegen die Energiepreise (+1,5 Prozent). So erhöhte sich gegenüber Dezember 2011 Heizöl um 4,1 Prozent, Gas um 1,3 Prozent, Zentralheizung und Fernwärme um 0,7 Prozent, feste Brennstoffe um 0,5 Prozent und Strom um 0,3 Prozent. Die Preise für Kraftstoffe stiegen um 2,0 Prozent (darunter: Superbenzin: +2,5 Prozent, Diesel: +0,7 Prozent). Im Bereich Gesundheit kam es zu Preiserhöhungen für stationäre Gesundheits- und zahnärztliche Dienstleistungen (+4,6 und +4,3 Prozent) sowie für Medikamente, Geräte und Ausrüstungen (+0,4 Prozent). Auch die Beiträge für die private Krankenversicherung haben sich erhöht (+0,8 Prozent). Die Nahrungsmittelpreise zogen ebenfalls um 0,6 Prozent an. Dies resultierte in erster Linie aus dem wieder deutlichen Preisanstieg für Gemüse (+4,6 Prozent) und auch für Fisch und Fischwaren (+1,4 Prozent), der aber vor allem durch den weiteren Preisrückgang für Speisefette und -öle (–2,2 Prozent) gedämpft wurde. Auch Kaffeeliebhaber konnten sich im Januar 2012 über im Vergleich zu Dezember 2011 gesunkene Preise (–1,2 Prozent) freuen.

Der jährliche Preisauftrieb hat sich im Januar 2012 mit +2,2 Prozent leicht erhöht (Dezember 2011: +2,1 Prozent) und wurde maßgeblich durch den Anstieg der Energiepreise um 8,2 Prozent bestimmt (Teuerung ohne Energie: +1,4 Prozent). Deutlich teurer als gegenüber dem Vorjahr waren Heizöl (+18,7 Prozent) und Kraftstoffe (+6,4 Prozent) sowie Zentralheizung und Fernwärme (+11,1 Prozent), Gas (+8,2 Prozent) und Strom (+5,3). Ebenfalls mehr kosteten alkoholfreie Getränke (+6,9 Prozent) und Nahrungsmittel (+2,1 Prozent). Preistreiber hier waren unverändert Kaffee (+19,6 Prozent), Speisefette und -öle (+11,0 Prozent), Fisch und Fischwaren (+6,2 Prozent), Fleisch und Fleischwaren (+4,6 Prozent), Molkereiprodukte und Eier (+4,0 Prozent) sowie Brot und Getreideerzeugnisse (+3,5 Prozent). Gedämpft wurde dies lediglich durch günstigere Preise für Gemüse (–10,1 Prozent).

Teurer wurden im Jahresvergleich auch Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+2,7 bzw. 2,4 Prozent), Pauschalreisen (+2,5 Prozent), Bekleidung (+2,4 Prozent) und Schuhe (+1,3 Prozent).

Bahnbau im Grunewald

2012 zwischen Zoo und Wannsee kein RE 7

Ein Jahr lang sind seit dem 11. Dezember die Fern- und Regionalverkehrsgleise zwischen Wannsee und Charlottenburg unterbrochen.
Insgesamt müssen acht Eisenbahnüberführungen und der zweigleisige Streckenabschnitt Grunewald – Wannsee komplett erneuert werden.
Unterbau, Schotterbett, Schwellen, Schienen und Weichen sowie die Oberleitungsanlage werden saniert beziehungsweise ausgetauscht.
Das heißt: Bis zum 8. Dezember 2012 ist der Streckenabschnitt komplett gesperrt.
Die S-Bahn-Linie S 7 bleibt als einzige direkte Bahnverbindung erhalten, verkehrt mit acht Wagen im 10-Minuten-Takt tagsüber durchgehend zwischen Ahrensfelde und Potsdam Hbf.
Das betrifft die Fahrgäste der Regionalverkehrslinie RE 7 Dessau/Belzig – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt und RE 1 Magdeburg/Brandenburg – Berlin – Frankfurt (oder)/Eisenhüttenstadt.
Viele müssen sich auf neue Fahrwege und meist auch längere Fahrzeiten einstellen.
Die Linie RE 7 wird in zwei Abschnitte geteilt: Dessau – Bad Belzig – Berlin Wannsee und Berlin Zoologischer Garten – Flughafen – Wünsdorf Waldstadt.
Zur Weiterfahrt in Berlin Zoologischer Garten Richtung Wannsee, Potsdam kann die S-Bahn-Linien S 7 genutzt werden.

Informationen
Der baubedingte Fahrplan ist in die Reiseauskunft unter www.bahn.de eingearbeitet. Fahrplaninformationsbroschüren mit Angaben zu den Fahrplänen und Tarifen für die RE 1 und RE 7 sind auf den Bahnhöfen und in den Zügen von RE 1 und RE 7 erhältlich.
Auf allen betroffenen Bahnhöfen gibt es Plakate, Max Maulwurf-Flyer und Fahrpläne.
In den Zügen wird über die Bildschirme der Fahrgastinformationsanlage bzw. mit Plakaten auf die Sperrung hingewiesen.

Informationen zum Fahrplan und den Tarifen erhalten Reisende auch

- beim Kundendialog DB Regio Nordost unter Tel.: 0331 235-6881 oder -6882
- beim Kundendialog der S-Bahn-Berlin unter Tel.: 030 297-43333
- sowie bei der Kundenhotline des Verkehrsverbundes Berlin Brandenburg unter 030 25414141

Impressum

Allgemeiner Anzeiger
für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel.: (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner

Erscheinungsweise:
Der „Allgemeine Anzeiger" erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 4.900 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Vertrieb: DVB

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:
Gemeinde Rangsdorf, der Bürgermeister
Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf, Tel.: 033708/23611, Fax: 033708/23621

Die nächste Ausgabe erscheint **am 10. März 2012;**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist **am 26. Februar 2012.**